

DAS SEIENSCHAFTE DER LIEBE

Heute ist in der westlichen Welt Neujahrstag, und gleichwohl kennt die Natur kein Neues Jahr. Neujahr ist eine menschengemachte Konvention, eine recht gute, dennoch menschengemachte.

In der Natur existiert keine Trennung. Die Natur kennt nur Strömen. Die Natur kennt weder Start noch Stop. Bei der Natur ist alles ein Kontinuum, und indes gibt es keine Vergangenheit oder Zukunft, und in einem gewissen Sinne nicht einmal eine Gegenwart. Die Gegenwart ist mehr wie Seien, was soeben ist. Man kann nicht so richtig von Vergangenheit oder Zukunft oder gar von Gegenwart reden. Wie existiert Gegenwart, während es keine Vergangenheit und keine Zukunft gibt, während es keine Zeit zum Tick-Tack gibt?

Du bist Seiend. Zeit hat damit nichts zu tun. All die Konventionen der Zeit haben damit nichts zu tun. Wir teilen untereinander das Seien, du und Ich. Wir haben schlicht Seien, und dieses Seien teilen Wir.

Wir können nicht von vergangenem Seien oder künftigem Seien reden. Genauso wenig ist gegenwärtiges Seien akkurat, denn Seien ist Seien, und ein Bevor oder ein Danach oder jedweder andere Ausdruck an Zeit hat mit dem Seien nichts zu tun. Wir sagen, Seien befindet sich im Präsens, jedoch erfasst ihr selbstverständlich, wenn Wir die Sprache benutzen, können Wir per Definition nur so und so weit gelangen. Ewigkeit und Unendlichkeit sind erfunden worden, um das Seienschafte der Nicht-Zeit und des Nicht-Raums zum Ausdruck zu bringen. Ewigkeit und Unendlichkeit, ja, jedoch kann dies ein Wort niemals erzielen. Vielleicht könnt ihr euch eines ausdenken. Vielleicht.

So wie es für das Seienschafte kein Start und kein Stop gibt, gibt es keinen Anfang und kein Ende. Das Beste, was Wir sagen können, ist, dass Seien ewig und unendlich ist. Und Seien ist Liebe, nicht die oft verzettelte Liebe der relativen Welt, sondern die entschiedene Substanz der Welt und des gesamten Napfs des Universums. Die Liebe, von der Ich rede, ist eine stetigere, ruhigere Liebe. Und demnach sind Liebe und Seien Eins, und so ist Liebe, und Liebe ist alles des Unsrigen. Liebe ist alles von Mir und ist alles von dir, und so sind Wir Seiend, die Seienshaftigkeit der Liebe.

Du bist ein Pfeil, der durch den Himmel fliegt. Du bist ein Komet, der so schnell ist, dass er nicht gesehen wird. Du bist hurtige Liebe, treffsichere Liebe, konstante Liebe, die nichts anderes als Liebe kennt, so, wie du jetzt soeben in deinem Herzen Liebe spürst, denn Meine Worte erhaschen dein Herz und passen es in den Galaxien an der Stelle ein, wo doch sogar die Galaxien die Stille der Liebe sind, und wo sie dich doch ebenso lieben, wie Ich es tue. Es ist nichts anderes als Liebe.

Du fängst flüchtige Eindrücke der Seienshaftigkeit der Seelen ein. Die Seelen aller auf der Erde haben sich gegenseitig unter den Arm gefasst, und sie werden somit Eine Seele, die selbst in einen Traum des Menschlichen Lebens emporsteigt. Deine Seele ist Stille. Alles ist Stille. Sogar jedwede Bewegung und jegliche Emotion sind Stille. Sogar Raserei ist Stille. Alle Abirrungen sind Stille. Aller Lippenstift und alles Gold sind Abirrungen der Einen Stille, die in Unseren Herzen beherbergt ist, in Unserem einen Herzen.

Denkt nicht, das sei alles durcheinander oder kompliziert. Eins ist das simpelste von allem, und dennoch ist Eins Ganzheit, und Eins ist ebenfalls alles, was in der Ganzheit enthalten ist. Was ist Einssein anderes als Ganzheit, als Allheit? Was sind Ganzheit und Allheit anderes als Einssein? Was hernach in der Welt vor sich geht, ist nichts als REM-Bewegungen der Augen, unter dem Kanzler des Geistes, der ebenfalls, allen Erscheinlichkeiten zum Trotz, Einssein ist. Es gibt keinen Bruch. Es gibt keine Trennung. Es gibt kein Nehmt Abschied, Brüder. Da ist Liebe, Geliebte, und gebt sie demnach heute.

=====

HEAVEN #2961 – 2.1.2009 – The Screensaver of Your Mind

DER BILDSCHIRMSCHONER DEINES GEISTES

Was denn möchtest du? Möchtest du Mir dienen? Dann erkläre die Absicht, dass du Mir dienst. Habe die Absicht. Lasse Gebete deine Absicht festsetzen. Anstatt Mich um Intervention zu bitten, lasse den Motor deines eigenen Herzens an. Entsinnt euch, Geliebte, dass ihr die Erfüller Meiner Bestreben seid. Betrachtet Mich als euren Partner, nicht als euren Botenjungen. Schließt euch Mir an.

Wenn ihr bestrebt seid, Mir zu dienen, dann setzt eure Absicht so fest, wie ihr eure Uhr stellen würdet. Genauso gewiss, klar und bestimmt, wie ihr eure Uhr stellt, stellt ihr eure Absicht fest. Seid derart entschieden.

Vielleicht möchtet ihr eure Absicht wie folgt festlegen: „Gott, es ist mein starker Wille, Dir zu dienen. Deswegen werde ich Dir dienen. Die Wege und die Mittel werden mir klar werden. Mein Trachten, Dir zu dienen, ist der Hintergrund von allem, was ich tue. Ich diene Dir freudig und zweckgerichtet. Meine Freude liegt im Dienst an Dir. In allem, was ich tue, möchte ich Dir dienen. Du bist Mein Höchster Zweck, und Dir dienen ist meine Absicht. Im Festlegen meiner Absicht zu dienen, diene ich. Möge ich Dir gut dienen. Möge ich Dir im Sonnenschein und in der Dunkelheit dienen. Möge ein jeder Atemzug von mir Dir dienen. Möge ein jeder Gedanke, ein jedes Wort und eine jede Tat von mir Dir dienen. Danke Dir, lieber Gott, dass ich die Absicht, den Willen und die Fähigkeit und Unsere übervolle Liebe habe, Dir zu dienen.“

Lasse diese Absicht zum Bildschirmschoner deines Geistes werden. Lasse sie immerzu dort sein.

Geliebte, seid ein Geber. Lasst jede Handlung eurerseits geleitet sein durch Meine Hand. Lasst jede Handlung eurerseits geleitet sein durch euer Herz. Gebt, um zu geben und nicht um zu empfangen. Gebt aus der Überfülle eures Herzens, und lasst die Kalkulationen des Geistes und dieses törichtigen Kobolds, des Ego, los.

Es gibt zusätzliche Intentionen, die man haben kann. Intentionen sind nicht wie Neujahrs-Vorsätze, Geliebte. Denkt bei Intentionen an etwas Starkes. Sie haben große Macht. Wenn du dir vornimmst, in irgendeinem Gebiet besser zu werden, dann ist das in Ordnung, bei Vorsätzen allerdings schaut du auf das Resultat. Du stellst vielleicht gar Erwartungen auf. Nicht ganz das gleiche, wie bei der Bereitwilligkeit, von der Ich rede. Vorsätze sind allzuoft Lippendienste. Vorsätze sind öfters Ziele setzen, die du als angemessen erachtest, und deine Ziele können mehr vom Äußeren als vom Inneren her gekommen sein.

Stelle eine Absicht fest, gutgelaunt und fröhlich zu sein. Was für eine großartige Absicht! Gutmütig zu sein. Sobald du eine Absicht festgelegt hast, ist sie festgelegt. Es ist so, als schriebest du deine Absicht mit einer hellen gelben Kreide nieder. Du kannst das Gelb sehen. Deine Absicht ist deinem Herzen und deinem Willen nahe. Sie ist ebenso Meinem Willen nahe.

Denke an eine Welt, die tatsächlich wirklichen guten Mut in dem Gelb der Sonne zum Ausdruck bringt. Denke an eine Welt, wo jedermanns Absichten in dessen Herzen geschrieben stehen, und wo jedermanns Absichten die gleichen sind. Beschau diese Welt.

Nicht, dass du ein neues Blatt umdrehst, so, als wärst du in der Lage, das aus dem Stand und aus dir selbst heraus zu tun. Im Verein mit Mir einverleibst du deine Absicht in ihren grundlegenden Bestandteilen. Vielleicht möchtest du in allem, was du tust, aufrechter sein, doch ist dies mehr von außenher orientiert.

Siehst du, was Ich meine? Was meint es, aufrecht zu sein? Andere um dich zu haben, die dich als aufrecht erachten? Was ist es, was du in Wahrheit sein möchtest?

Vielleicht nimmst du dir den Vorsatz, härter zu arbeiten oder eine Arbeitsstelle zu finden. Das ist wunderbar, freilich ist es besser, die Absicht festzulegen, gar deinem Arbeitgeber zu dienen. Erfasst genau, was euch von Belang ist, Geliebte. Was zählt für euch? Was ist in eurem innewohnenden Herzen wichtig?

=====

HEAVEN #2962 – 3.1.2009 – Golden Light and Golden Love

GOLDENES LICHT UND GOLDENE LIEBE

Müssen denn Meine Kinder denken, dass bei ihnen etwas los ist? Geliebte, in den Begriffen der Welt werdet ihr nie Vollkommenheit erzielen, also lasst euch sein. Unvollkommen seid ihr vollkommen. Versteht ihr Mich?

Die Individualität ist etwas wert. Keine zwei Meiner Kinder sind gleich. Was mit der Individualität zu tun hat, erweist sich als großartige wunderbare Unterhaltung. Wie kann es derart zahlreiche Repräsentationen des Einen geben? Und doch gibt es sie. Es gab nie einen einzigen, der so wie du ist, irgendwo irgendwann in der Welt. Gingen wir auch tausende Jahre zurück, Wir würden keinen wie dich finden. Demnach, Geliebte, versucht nicht, wie sonst jemand zu sein. Ihr seid ihr, und ein Bedarf, dass ihr sonst jemand seid, existiert nicht. Wo ihr Fehler seht, sehe Ich Einzigartigkeit. Wo ihr Verunstaltung seht, sehe Ich Schönheit.

In den Bezügen der Welt könnt ihr nicht alles sein. Ihr könnt nur etwas sein. Wie wäre es, euch nicht mit jemandem sonst zu vergleichen? Ihr müsst nicht dünner oder plumper sein. Ihr müsst nicht gescheiter sein. Ihr müsst nicht erfolgreicher sein. Ihr müsst nicht in den Begriffen der Welt erfolgreich sein. Alles, was ihr zu tun habt, ist, zu sein, und das erfordert keine Anstrengung. Strengt euch weniger an, Geliebte.

Eine Absicht erklären ist leicht. Erklärt eure Absichten, und dann macht euch an euer Leben. Ihr seid kein Püppchen, das ihr zum Laufen bringt. Ihr könnt alleine gehen. Genießt euren Gang.

Euer Gang durchs Leben hat nicht vollkommen zu sein, so wie ihr vollkommen versteht. Es ist ganz recht, ganz und gar ihr zu sein.

Ich machte euch nicht zu jemand anderem. Ich machte euch zu euch. Ich machte euch. Ganz gewiss, ihr wachst heran. Und wachsen werdet ihr. Dennoch, so wie die Dinge zur Zeit stehen, gefällt ihr euch nicht. Ich bitte euch, euch zu behagen. Ich bitte euch, bejahend und freundlich zu euch zu sein. Ich sage, das Missfallen über euch oder einen Anderen oder etwas fortzulassen. Ich bitte euch, euch daran zu erfreuen, wie ihr euch im Spiegel ansieht, und Ich bitte euch, euch daran zu erfreuen, wenn ihr nicht in den Spiegel schaut.

Worum geht es denn bei all dieser Beachtung der äußeren Attribute? Reicht es nicht aus, dass ihr in Meinem Bilde gemacht seid? Ich war nicht abgelenkt, als Ich euch machte. Ich wusste, was Ich tat, und Ich machte euch zu dem Segen, der ihr seid. Ihr werdet zu einem größeren Segen werden, sobald ihr nicht so sehr mit euch selbst, mit euren Leistungen und damit, wie ihr der äußeren Welt erscheint, befasst seid. Wisst dies: Ihr seid jetzt ein Segen.

Wirklich, gibt es ein anderes Bild, dessen ihr bedürft? Bin Ich nicht Bild genug für euch? Ihr wurdet in Meinem Bilde gemacht, nicht im Bilde von sonst jemandem. Ihr habt nicht wie ein anderer zu sein. Ihr

könnt nicht wie ein anderer sein.

Ich sage nicht, das Leben aufzugeben. Ich sage nicht, euch in eine Ecke zu setzen und nichts zu tun. Ich sage euch, euch wertzuschätzen. Kommt von diesem Ort der Würdigung her. Seid euch wertschätzend. Besinnt euch, dass ihr in Meinem Licht und in Meiner Liebe gemacht wurdet. Wie schlecht kann das sein? Ihr könnt überhaupt nicht schlecht sein.

Unbeschadet allen, ihr seid Mein Göttliches Kind. Das ist die Geschichte. Fehler, Übertretungen und Derartiges sind nicht die Geschichte. Ich bin die Geschichte. Ich bin eure Geschichte. Ich bin euer Vater. Sobald ihr entgegen nehmt, dass Ich euer Vater bin, könnt ihr dann tatsächlich ein niedriges Selbstbild behalten? Und sofern ihr das könntet, wieso wolltet ihr das?

Falls ihr euch nicht gewürdigt habt, würdigt euch jetzt. Ihr werdet im Leben voranschreiten, so wie ihr euch wahrnehmt. Nehmt euch als goldene Liebe und als goldenes Licht wahr. Seht, was sodann geschieht.

=====

HEAVEN #2963 – 4.1.2009 – What If You Loved?

WAS WÄRE, WENN DU LIEBTEST?

Was wäre, wenn du jeden liebtest? Was wäre, wenn du jeden Menschen auf der Erde liebtest, so wie er ist? Wie würdest du dich fühlen? Wie wäre das Leben dann?

Was wäre, wenn jeder, den du kennst oder dem du begegnest, dein Vater oder dein Bruder, dein Sohn oder deine Mutter, Schwester, Tante, Nichte oder Enkelin wäre? Was wäre, wenn du so glücklich mit allen, die vor dir erscheinen, wärst, dass du das Gefühl hast, du träfest sie im Himmel, wo die Engel tanzen?

Geliebte, was wäre, wenn ihr allen Widerstand los ließt? Was wäre, wenn ihr euch im Leben nicht verstrebt? Was wäre, wenn ihr schlicht liebtet, und wenn Widerstreben zu lieben eine Sache der Vergangenheit wäre?

Was für ein Geschenk wärst du doch der Welt! Was für ein Geschenk wärst du!

Ich gab euch die Welt als ein Geschenk, und nun bitte Ich euch, das Geschenk zu sein, das Ich euch gab. Tretet heraus aus demjenigen, was euch abgehalten hat, voll und ganz zu lieben. Begebt euch weg von dem, was euch abgehalten hat, euer Herz zu öffnen. Begebt euch von jeglichen Barrieren weg, die eure wahre Sicht von euch fortgehalten haben. Zieht jene alten Bilder fort, die ihr mit euch herum tragt. Lasst sie in der Sonne verbleichen.

Ihr sagt, ihr würdet alle lieben, sofern ihr bloß könntet. Ihr sagt, ihr würdet alle lieben, wenn doch bloß alle liebenswürdig wären. Beseitigt diesen Fleck aus eurem Auge. Seid klaren Auges, und ihr werdet lieben, wie ihr noch nie zuvor geliebt habt. Seid neuen Auges. Seht, so wie ihr bislang noch nie gesehen habt.

Euer Bruder Christus liebte alle. Das war keine schmusige Liebe. Seine Liebe war derart, dass er alle lieben konnte, weil er keine Hemmnisse zu lieben besaß. Er war er selbst, der daherging. Er liebte einfach. Natürlich, was immer und wer immer in seinen Blick geriet, veränderte seine Liebe nicht. Leprakranke und Kinder, er liebte sie alle. Äußerliches war nicht sein Führer. Ich war sein Führer.

Meinst du, Buddha habe unterschieden, herausgelesen und ausgewählt, auf wen er sein Auge werfen wollte? Er klaubte seine Liebe nicht auseinander.

Liebe und Weisheit gehen Hand in Hand. Du kamst mit dem gleichen Bestand an Liebe auf die Erde, mit dem all die Großen hierher kamen. Ich gab ihnen nicht mehr. Ich gab dir nicht weniger. Dass du deine Liebe aufgliestest, war nicht Meine Wahl. Das war die deine. Ich sagte nie, nur jene zu lieben, die genauso wie du aussehen. Ich sagte nicht, nur jene zu lieben, die dir gefallen. Liebe deinen Nachbarn meint jedermann in der Welt lieben, denn alle sind deine Nachbarn. Alle sind deine Brüder. Alle sind du. Sie sind nicht einmal einen Herzschlag weit weg. Du bist von dir selbst keinen Herzschlag weit weg.

Möchtest du nicht alle Meine Kinder lieben? Möchtest du auch nur eines Meiner Kinder verachten? Wieso möchtest du nicht lieben? Du sagst in aller Ehrlichkeit, du möchtest es, du möchtest es wirklich, nur tust du es nicht. Du sagst, du ziehst dich von diesem oder jenem Menschen aus gutem Grund oder aus gar keinem Grund zurück. Irgendwie, so sagst du, versteift sich dein Rückgrat bei diesem oder jenem Menschen. Ja in der Tat, du sagst Mir, dass es sehr wenige Menschen gibt, bei denen sich dein Herz völlig wohl fühlt.

Ihr habt euch für eine Achse am Geländer Meiner Liebe gehalten, unterdessen ihr das Geländer insgesamt seid. Sobald sich euer Herz mit euch wohl fühlt, wie leicht wird es dann für euch sein, all die anderen scheinbaren Achsen zu lieben, die euch folgen oder vorhergehen. Entsinnt euch, ihr seid Mein. Entsinnt euch, ihr seid die Liebe Meines Lebens und die Liebe Meines Herzens, und jeder andere ist es ebenso. Indem ihr dessen eingedenk seid, wird euch unzweideutige Liebe leichter fallen.

Geliebte, wollt ihr heute für Mich lieben? Wollt ihr freundlicherwise eure Liebe frei lassen, sodass sie nach Belieben herumstreift und alle liebt, auf denen euer Auge niedergeht?

=====

HEAVEN #2964 – 5.1.2009 – So Long, Old Thoughts, So Long

TSCHÜS, ALTE GEDANKEN, TSCHÜS

Dieses Festhalten an alten Pfaden im Leben hält dich zurück. Wenn du dich festklammerst, wie weit kannst du dann fliegen? Auch dann, wenn du dich an einem Band des nichts festhältst, hältst du dich immer noch fest. Du hast Band um deine Finger gewickelt, und du hältst nach wie vor daran fest. Du hältst dich fest, so wie sich die Hand eines Babys an allem festhält, was in ihre Reichweite kommt. Du hältst an Ideen fest. Du hältst an der Vergangenheit fest. Du hältst an Bändern der Vergangenheit und an flatternden Bändern der Zukunft fest, und du lässt genau diesen Augenblick gehen, vielleicht nur, um an ihm später in der Rückschau festzuhalten. Lasst das, was den Winden zugehört, mit den Winden gehen. Lasst die Winde eure Pfade reinlich kehren. Lasst die Zweige fallen. Lasst die Winde des Lebens euren Pfad zurückschneiden, sodass ihr vorwärts kommt. Lasst die Winde dasjenige fortwehen, was ohnehin nicht wirklich hier ist und was euch gleichwohl niederhält.

Es ist so, als nähmt ihr Hammer und Nagel und würdet euer Leben mit Latten verkleiden. Ihr seid bemüht, es sicher zu verwahren, und sicher bedeutet euch wohl, was bereits gewesen ist.

Geliebte, öffnet die Faust bei allem, an dem ihr festhaltet. Öffnet die Faust bei allem, was ihr erwartet. Lasst alles los, was ihr mit euch herum tragt. Denkt an das Gepäck, das ihr bei euch tragt und wie langjährig es bereits ist. Wie nutzlos ist es doch, was ihr tragt! Ihr schleppt es dahin, so, als diene es euch zu einem wertvollen Zweck. Ich sage euch, es gehen zu lassen, und immer noch klammert ihr euch daran fest. Ihr haltet fest, und ihr stolpert über all das, woran ihr euch festhaltet.

Jemand schreibt ein Lied über das Loslassen, möchtest du? Es gibt Lieder über verlorene Liebe, und dennoch werden die verlorenen Lieben präsent gehalten, so, als wenn sie sich, wenn alles vorüber ist, zu

einer höheren Größe als deine eigene erhoben hätten. Alles was bleibt, sind deine Gedanken, vergangene Gedanken über die Vergangenheit. Dir sind deine Gedanken kostbar, aber du hast sie genug durchgelesen. Für dich ist die Zeit da, neue Gedanken zu schreiben. Säubere den Platz für neue Gedanken und neue Lieben.

Kein Hineinstopfen von Vergangenheit in Schubladen mehr. Dein Geist ist nicht dafür bestimmt, ein vollgestopftes Akten-Schubfach zu sein. Wie viel ist genug, Geliebte?

Im Winter schaufelt ihr Schnee. Schaufelt nun altes Denken weg. Lasst es im Sonnenschein des Lebens schmelzen. Lasst gehen, lasst gehen! Scheucht es entlang. Scheucht es fort. Handelt euren alten Geist gegen einen neuen ein.

Dieses Entrümpeln ist der Jungborn, nach dem so sehr die Suche ist. Macht euren Geist von Verstopfungen frei. Lasst die Rückstände los. Putzt eure Fenster. Ordnet euren zugemüllten Geist. Leert ihn, damit ihr sehen könnt. Ihr wollt hinaussehen und ihr wollt hineinsehen.

Jeden Tag wascht ihr euer Gesicht. Wascht nun aufgestapelte Gedanken von eurem Geist. Wascht reichlich. Lasst euren Geist zum Hindurchscheinen gelangen. Findet eine saubere Schiefertafel, um darauf zu schreiben.

Ich sage euch das so lange, bis ihr es nicht mehr zu hören braucht.

Geliebte, ihr habt eure Schritte zur Evolution aufgeschichtet. Ihr könnt nur über all diesen Wust auf euren Treppen stolpern. Geht ihn nicht Stück für Stück durch. Holt einfach eine Mülltüte und packt alles hinein.

Sagt Mir, Geliebte, was gibt es da, was ihr ernsthaft prüfen müsst? Was, meint ihr, würde passieren, wenn ihr es hinauswerft? Worin besteht eure Angst?

Nehmt den ganzen Inhalt auf euren goldenen Treppen mit euren zwei Händen in die Hand und hebt ihn hoch.

Sagt: „Tschüs, alte Gedanken! Tschüs, all die Formen und Größen von euch. Tschüs, alles von euch, was Staub angezogen und es schwerer gemacht hat, drüber zu steigen. Ich hatte genug von euch. Ehrlich gesagt, ich weiß nicht, weswegen ich alles das von euch so lange so dicht verpackt behalten habe, so, als würdet ihr irgendwie die Treppen meines Lebens verstärken. Natürlich tut ihr das nicht. Natürlich tatet ihr das nie. Natürlich habt ihr mich behindert. Natürlich versperrtet ihr mir den Weg. Tschüs also jetzt, alte Gedanken, ihr so lange festgehaltenen Gedanken. Ciao.“

=====

HEAVEN #2965 – 6.1.2009 – In This Moment

IN DIESEM AUGENBLICK

In diesem Augenblick der Allesheit schwimmen Unsere Herzen zusammen. Wir sind ein großer Ozean, und Unsere Herzen schwimmen in dem Ozean von Uns Selbst, oder, eigentlich in dem Ozean des Selbst. Wir schwimmen im gleichen Wasser, und Wir kommen heraus. Da ist Einssein, jedoch keine Vereinzeltheit. Niemand ist je alleine.

Dein Körper mag meinen, er sei irgendwo anders, alleine gelassen, vielleicht vergessen, und dennoch ist das deine Einbildung. Nehmt Mein Wort in der Sache, Geliebte, woimmer ihr gerade seid, Ich BIN ebenfalls da. Das ist eine Gewissheit. Ich bin bei euch, und ihr könnt nie von Mir fort sein. Ich bin nicht

euer Schatten. Ich bin viel mehr als das. Geliebte, Ich bin ihr und ihr seid Ich, und Wir sind einzig Ein Gesegneter.

Nichts kann unser Band des Einsseins zerreißen. Du kannst es dir anders denken, doch das ist der Aberwitz deines Denkens, das hierhin und dorthin wandert. Selbstverständlich kann dein Geist denken, was er möchte, Fakt allerdings bleibt es, dass es keine Gesondertheit gibt, sobald es auf Uns hinausläuft. Eins ist nicht zwei. Das Einssein, von dem Ich rede, kann nicht aufgeschnitten werden. Es gibt kein entzwei, Geliebte. Einssein ist Alles.

Es gibt kein Alleinsein im Ozean Unserer Liebe. Einzig, du hast vielleicht weggeschaut, einzig, du warst verfangen in einem Gedanken über wer weiß was. Du bist schlicht einen Augenblick lang von dir selbst abwesend. Du starrst aus dem Fenster hinaus, und dennoch sind deine Augen nicht auf einen Brennpunkt gerichtet. Stelle dich dann auf Mich scharf, und du wirst dich nicht vom Weg abgekommen fühlen. Du wirst nicht irgendwohin, was du Wildnis nennen könntest, fortwandern. Welche Wildnis kann es geben, indessen Ich BIN?

Es gibt nichts, um darüber nachzudenken, Geliebte. Es gibt alles, um zu sein. Wir seien Eins. Wir seien. Wir, du und Ich, sind Einssein aufs Absoluteste.

Nichts kann euch zustoßen, Geliebte. Alle Tragödien, die euch heimsuchen, sind Erzählungen, die man sich am Lagerfeuer erzählt. Wir sind unversehrt. Denkst du wirklich, Mir könne etwas Unpassendes passieren? Denkst du das wirklich? Es gibt nichts, was Mir passieren kann, und nichts kann dir passieren. Ihr lebt in zwei Welten, Geliebte. Ihr lebt in der Welt der Wahrheit, und ihr lebt im Land der Fiktion.

Das Land der Fiktion hat einige wunderbare Dinge an sich. Genießt die Fiktion. Erleidet sie sogar, sofern ihr es müsst. Lest ein Kapitel des Leidens, haltet allerdings währenddessen euren Finger auf den ungeschriebenen Seiten der Wahrheit, wo nichts hereinbrechen kann, mit Ausnahme des Einsseins.

Wir sind verbunden, du und Ich. Wir sind nicht durch einen dünnen Faden verbunden. Der Faden, der uns verbindet, ist aus dem stärksten Spinnfaden, den ihr euch vorstellen könnt. Der Faden, der Uns verbindet, ist Gott-gemacht. Er kann nie reißen. Dieser Faden ist unveränderbar. Er ist ein Band der Liebe, so fest, dass ihr es nicht immer seht. Ihr seht es nicht immer, weil Einssein inwendig in ihm enthalten ist. Wo Einssein ist, kann Zweisein nicht gesehen werden.

Doch irgendwie denkt der Geist, er müsse zwei sehen, um Eins zu bestätigen. Das ist für euch der schwankende Geist. Er möchte Beweise. Er möchte einen Nachweis, und er möchte ihn jetzt. Euer Geist möchte einen Nachweis dessen, was Selbst-Ersichtlich ist, Geliebte. Lediglich in der Welt gibt es so etwas wie Beweis, und sogar in der Welt ist es durchaus wohlbekannt, dass der Beweis nicht immer bewiesen ist. Es mag sein, am einen Tag ist er bewiesen, am nächsten nicht.

Wahrheit, andererseits, steht immerzu. Sie zum Wanken bringen, das gibt es nicht. Da gibt es kein Stechen.

Dein Geist ist wie der kleine Junge, der versucht, seinen Vater zu knuffen. Er kann die Bewegungen des Boxens machen, aber er kann ihn nicht erreichen.

Wir sind Eins, und das ist alles, was da dran ist.

=====

HEAVEN #2966 – 7.1.2009 – A Giant of Love

EIN GIGANT DER LIEBE

Du setzt deinen Geist mit dir gleich. Du bist nicht dein Geist. Dein Geist ist Teil deines Körpers. Dein Geist dreht und wendet sich. Es ist etwas Schönes, einen Geist zu haben. Du möchtest ihn und du hast ihn, indes ist dein Geist veränderlich. Das ist gut so, weil du deinen Geist wachsen sehen möchtest, und er wächst, indem er sich verändert. Der Geist ist gleichwohl lediglich ein Teil von dir. Er ist nicht du.

Dein Körper ist nicht du.

Dein Ego ist nicht du.

Geist, Körper, Ego sind Repräsentationen von dir. Sie sind wie ein Studienkurs. Das Unbezwingbare Du braucht keinen Studienkurs. Das Unbezwingbare Du ist alt und weise und nach wie vor noch neugeboren und immerfort frisch.

Nenne diesen wahren Teil von dir Seele, oder nenne ihn Gott. Wie immer du ihn bezeichnest oder nicht bezeichnest, er ist du und er ist Ich, dieses Eine unausscherende Einssein, wo die Wahrheit unverletzlich und ganz entschieden ihrer Selbst gewahr dasteht.

Wir stehen nicht auf Abstand, Geliebte. Zwischen Uns gibt es keine Distanz. Alles, was Ich weiß, weißt du, und Ich weiß Alles Überall, und so auch du. So bist du. Irgendwo in den Nischen deines Herzens liegt diese aufkeimende Eichel der Wahrheit. Wird das reale Du sich erheben? Möchte sich denn die Kenntnishaftigkeit von dir anstelle der Fraghaftigkeit von dir bitte erheben?

Stehe auf, und du wirst sehen, dass du der Ozean bist. Du bist in der Tat der Ozean, der größer ist als der Ozean Selbst. Du bist alle Leerheit, die Alles umfasst. Du bist die Weite selbst. Du hast keine Grenzen, keine Begrenzungslinien. Du bist die Gesamte Schöpfung, bevor sie sich manifestierte. Du bist der Ursprüngliche Gedanke, der aus Nichtsheit war. Alle manifeste Welt wird in einen Finger deiner Hand hineinpassen.

Du weißt nicht, wie umfassend du bist und wie ausladend du bist. Du denkst, du seist ein Fingernagel von Wer du bist.

Du kannst nicht glauben Wer du bist.

Du kannst die Wahrheit nicht glauben, da du mit einem Geldbeutel-großen Foto vertraut bist. Du berührst gerne die Grenzen, obschon sie die Fiktion darstellen, die du proklamierst.

Kein einziger Gedanke von dir kann die Weite berühren, die du auch Leere nennen kannst, ganz zu schweigen davon, dass du sie füllen kannst. Alle deine Gedanken können nicht einmal die ganze manifeste Welt füllen. Ihr seid ein Gigant der Liebe, Geliebte. Ihr habt Widerstände, dies anzuerkennen. Du widersetzt dich der Auffassung von dir als einem Großen Seinswesen, denn du hast derart lange an deine Kleinheit und an deine Übertretungen im Leben geglaubt. Du, Der du ein Riese bist, vermagst nicht einmal die Zehen deiner Größe zu sehen, so lange hast du sie verleugnet.

Wenn du anfängst, deiner Größe zu erliegen, wird es kein Ego geben, das anschwillt. Wer braucht das Ego, sobald er Größe hat? Welcher Held hat es nötig, sich selbst aufzubauschen, indessen er heldenhaft war?

Deine wahre Statur ist Herrlichkeit. Deine höchste Schönheit liegt jenseits allen Ermessens.

Alldas, was Ich darlege, kannst du nicht einen einzelnen Tag lang sein. Das bist du jetzt soeben, sofern du

doch nur sehen könntest. Sofern du doch nur die Spinnweben vor deinen Augen wegräumen könntest. Sofern du doch nur deine Augen riebest und die gemutmaßte Vergangenheit wegrietest, würdest du, ja, würdest du wirklich dich in deinen wahren Farben zu sehen beginnen.

Wer hat es nötig, die Engel anzurufen, unterdessen du einer bist? Rufe dich selbst an.

Wer hat es nötig, zu Gott zu beten, unterdessen es du selbst bist, zu dem du betest?

Wer hat es nötig, mit Sich Selbst zu hadern?

Wer hat es nötig, irgendetwas vorzugeben, unterdessen du Alles bist?

Du bist die Ganzheit, die du dir erwünscht und nach der du gesucht hast.

Du bist Seiend, das gleiche Seinswesen, das Ich BIN.

Wir sind unauslöschlich Eins. Warum möchtest du Mir nicht glauben?

=====

HEAVEN #2967 – 8.1.2009 – The Ride of a Lifetime

DIE FAHRT EINER LEBENSZEIT

Wenn du am Morgen aus dem Fenster schauen kannst, und die Sonne siehst, wie sie auf die Blätter scheint, ist das für das Glück nicht genug? Was musst du sonst noch haben?

Wenn du hochschauen kannst, und du siehst den blauen Himmel mit den vorbeitreibenden Wolken, was kann dir dann in deinem Leben fehlen?

Sofern du sehen kannst, was gibt es dann, das du anfordern musst?

Sofern du sein kannst, wieso dann ist dein Herz nicht erfüllt?

Mir scheint es, dass du auf dem Weg zu einer wichtigen Begegnung, bei der du nicht zu spät kommen kannst, an dem Augenblick des Wunders vorbeieilst.

Ich muss euch fragen, Geliebte, was ist wichtiger als die Sonne, die Blätter und der Himmel? Was ist wichtiger als euer schlichtes Sein?

Lasst das genug sein, und ein jeder Tag wird für sich selbst sprechen, und ein jeder Tag wird ein Jahrtausend sein. Der Saft eines jeden Tages wird aus ihm heraus gewrungen sein. Erfüllung ist da, alles aus der kleinen Sache - aus dem Fenster zu schauen oder zum Himmel hoch zu blicken.

Da ist Gott im Himmel, und da ist der gleiche Gott auf der Erde. Gibt es mehr, was du zuzugestehen brauchst?

Geht in das hinein, wo ihr soeben seid. Geht hin zu eurem Leben, und umarmt es. Das ist Leben, Geliebte. Das ist euer Leben und es ist das Meine. Falls da etwas fehlt, dann bist du es, der bei ihm fehlt. Du bist an ihm vorüber gegangen.

Drehe jetzt, jetzt eben in diesem Augenblick, dein Leben an, so als würdest du Straßenlichter anmachen.

Beleuchtet euer eigenes Leben, indem ihr die täglichen Gaben zur Kenntnis nehmt, die es euch überreicht.

Die Sonne scheint oder es regnet. Die Sonne scheint hell oder es wird wolkeig. Denkt, denkt, Geliebte, an die Welt, in der ihr lebt. Es gibt sogar einen gelegentlichen Regenbogen, der eure Tage auszeichnet. Hitze und Kälte. Wasser und Durst. Ozeane und Wüsten. Da sind Wälder und Ebenen. Da sind Farben, eine ganze Anordnung von ihnen. Es gibt Musik, und Lieder, auf die man kommen kann.

Es gibt Brisen und stürmische Winde. Es gibt Stille und schwüle Tage.

Was ist aus dem Leben heraus gelassen worden, so dass ihr euch benachteiligt fühlt? Was mehr gibt es da für euch zu wollen, unterdessen diese schöne Schöpfung vor euch ausgelegt wurde?

Denkt an die Tiere und an den Reichtum ihrer Gaben. Denkt an die Blumen. Vergesst die Blumen nicht. Auch Gemüse sind Blumen, bevor sie Gemüse sind.

Denkt an Einssein, und was sonst noch gibt es denn dazuhin, um darüber nachzudenken?

Wenn eure Tafel voll ist und ihr gegessen habt, wonach habt ihr dann noch Hunger?

Was kann von eurem Leben fehlen, sofern ihr nicht an ihm vorbeigerannt seid? Vielleicht wart ihr nach irgendwo unterwegs, und ihr seid direkt an ihm vorbeigegangen.

Seid nunmehr sicher, das Leben zur Kenntnis zu nehmen, während ihr wohin immer auch eilig unterwegs seid. Bemerk die Geräusche eures Auftritts. Bemerk die Geräusche der Kinder beim Spielen. Bemerk den Klang des Windes, und bemerk die Stille, wann der Wind sich gelegt hat.

Bemerk den Klang der Regentropfen, und bemerk, wie sie auf die Blätter fallen, die die Sonne so leichten Sinnes begrüßen.

Oder seid ihr pingelig, was das Leben anbelangt? Habt ihr vergessen, was ihr bereits vor euch habt, unterdessen ihr euch nach weiterem ausstreckt? Habt mehr, Geliebte. Habt alles vom Leben, was ihr wollt. Behandelt gleichzeitig die grundsätzlichen Dinge, das Einmaleins nicht oberflächlich. Behandelt weder die Milch des Lebens oberflächlich, noch springt über das Brot des Lebens hinweg, noch überflügelt den Motor des Lebens. Der Motor ist am Laufen. Sofern das Leben ein Bus ist, dann ist er einer, damit ihr auf ihn aufspringt. Springt auf. Begebt euch auf die Fahrt einer Lebenszeit. Kommt heute mit Mir.

=====

HEAVEN #2968 – 9.1.2009 – First You Have the Dream

ALS ERSTES HAST DU DEN TRAUM

Die Macht der Träume ist unschlagbar. Die Energie hinter den Träumen ist in voller Blüte. Sie ist nicht zu halten. Einmal geträumt, und die ganze Macht des Universums kommt ins Spiel. Auf diese Weise wird ein Traum rasch Wirklichkeit, oder er geht von jetzt ab Jahre und Jahre stromabwärts.

Du magst sagen, etliche deiner Träume sind nicht Wirklichkeit geworden. Du magst sagen, keiner von ihnen. Für Mich ist es schwer, zu glauben, dass das der Fall ist, allerdings, falls es der Fall ist, bist du damit noch nicht durch. Wisse, die Erfüllung eines Traumes stirbt nicht so leicht.

Es kann durchaus sein, du beschränkst deinen Traum . Du möchtest einen Wandel, und dennoch möchtest du den Wandel nicht so, wie er dich gerne erreichen möchte. Du machst vielleicht Einwände. Vielleicht

möchtest du einen neuen Job, und dennoch möchtest du deinen gegenwärtigen nicht verlieren, solange du den neuen noch nicht hast. Siehst du, was Ich meine, wenn Ich sage, es könne sein, dass du deinem Traum Beschränkungen auferlegst? Es mag sein, du möchtest, wovon du träumst, und dennoch möchtest du es auf deine Weise, und damit wirst du dasjenige, wovon du träumst, einschränken und bändigen. Eben das passiert.

Du möchtest gerne deine Seelenfreundin bekommen, und dennoch sagst du, sie sollte so oder so aussehen oder von einer gewissen Größe sein, und damit schickst du die Möglichkeiten weg, bevor sie zum Vorschein kommen. Du magst ernsthaft deine Seelenfreundin erstreben, und dennoch bist du sicher, dass es nur ein Traum ist, und es könne eigentlich nicht Wirklichkeit werden. Du magst gedacht haben, du habest deine Seelenfreundin früher gefunden, und sie war nicht die richtige für dich. Und danach nimmst du deinen eigenen Traum von der Bildfläche. Geliebte, eine Verantwortung begleitet eure Träume.

Wir sollten auch den Unterschied zwischen wahren Träumen und müßigen Wünschen klären. Vielleicht träumst du von einem neuen Auto. Das mag sich einstellen, das ist möglich. Eines Tages taucht es auf, und es gehört dir. Du hast den Wagen gewollt. Du hast ihn wirklich gewollt, aber er war nicht dein eigentlicher Traum. Du wolltest ihn, gleichwohl stand deine Energie eigentlich nicht hinter ihm. Um wirklich zu werden, hat dein Traum für dich eine große Wichtigkeit an sich zu haben. Ein Traum kommt von Tieferem als von der Oberfläche des Lebens.

Du wirst dir vielleicht ein schönes neues Haus wünschen, und vielleicht wird dieser Traum wahr, auch dann, wenn das womöglich nicht dein tiefes Bestreben darstellt. Doch, wenn es auf dich hinausläuft, was dann? Was hast du?

Ich rate dir, dass du, sofern du nach einem schönen Zuhause trachtest, den Anfang damit machst, dein gegenwärtiges Zuhause schön zu machen.

Schließlich und endlich, bringt ein schönes Zuhause für euch wirklich den großen Unterschied, Geliebte? Wieviel Glück überreicht es euch tatsächlich, oder ist es, im Grunde genommen, bloß ein Haus?

Du weißt, wie das mit den Geistern geht. Du hast die Lampe zu reiben und den Geist zu dir her zu rufen, bevor er kommen und deine Wünsche Wirklichkeit werden lassen wird. Du bist dein eigener Geist. Reibe dir deine Augen. Reibe deinen Traum-Sortierer. Wandle deine Träume um. Die Natur wird hereinspazieren und der Mischung noch etwas Gewürze dazutun.

Was immer du in aller Tiefe begehrt, es gibt einen Weg, dass du es für dich manifestierst. Du träumst davon, was von dir träumt. Es mag sein, ihr habt für eure Träume zu arbeiten, aber, Geliebte, wohl nicht so schwer. Womöglich müsst ihr da eigentlich gar nicht so schwer arbeiten, um eure Träume zu erfüllen. Eure Träume kommen vielleicht in aller Leichtigkeit.

Als erstes müsst ihr die Träume haben, Geliebte. Haltet eure Träume fest in eurem Herzen. Werft sie nicht in den Wind, Geliebte. Haltet eure Träume ganz nahe bei euch, und lasst sie sodann los, sie werden danach ihren eigenen Weg finden.

=====

HEAVEN #2969 – 10.1.2009 – A Secret to Letting Go of the Past

EIN GEHEIMNIS, DIE VERGANGENHEIT LOS ZU LASSEN

Meine Kinder tätigen gewöhnlich Vergleiche, von gut zu besser, oder von schlecht zu schlechter. Ich frage Mich, wie das Leben in der Welt aussähe, sofern keine Vergleiche gemacht würden. Vielleicht lautet eines

der Geheimnisse des Lebens, ohne Vergleiche zu leben. Ohne Vergleiche wärt ihr vielleicht glücklicher mit allem, was euch auch das Leben bringen mag. Ich würdet euch nicht zurück und vor und wieder zurück bewegen. Ihr würdet weder in Begriffen des Verlustes denken noch in denjenigen des Zugewinns. Ihr würdet schlicht sein, und das Leben würde schlicht sein.

Ihr würdet euer Erscheinungsbild nicht mit dem eines anderen vergleichen. Ihr würdet eure Testnoten nicht vergleichen. Ich würdet euch nicht entmutigt fühlen. Ihr würdet desgleichen nicht auf etwas warten, was euch ermutigt. Ihr würdet schier ihr sein, ihr, der ihr seid, ihr, die ihr dahinschlendert. Ihr wärt euer eigener bester Freund. Ja, ihr wärt jedermanns bester Freund.

Ihr würdet nicht darüber nachdenken, allen ein Freund zu sein. Ihr würdet darüber keinen Bescheid abgeben. Ihr würdet es schlicht sein, allen ein Freund sein, weil ihr es klar erfassen würdet. Ihr würdet nicht mit den Gedanken mithalten und würdet sie nicht durchsortieren. Ihr würdet die Menschen nicht in verschiedene Behältnisse einordnen. Sie würden alle draußen im Freien bleiben, und ihr wärt von früherem Denken frei, sie ebenfalls.

Ihr würdet nicht mehr länger an lang und kurz, dick und dünn, liebevoll und nicht liebevoll denken. Alle wären liebevoll. Stellt euch das vor! Alles unterm Blick würde eine reizende Tönung annehmen, weil ihr nicht mehr jemanden mit jemandem oder etwas mit etwas vergleichen würdet. Infolgedessen wäre dabei der Unterschied in euch wie zwischen Tag und Nacht. Sache ist, ihr würdet den Tag und die Nacht genießen. Ihr würdet euch freuen. Was könnte es da anderes geben als Genießen.

Ihr würdet Äpfel nicht mit Orangen vergleichen, obwohl ihr einen Apfel von einer Orange unterscheiden könntet. Ihr würdet Bananen erkennen können. Ihr würdet wissen, dass ihr Bananen nicht in den Kühlschrank legt, und dass ihr Äpfel und Orangen dort hineinstellt.

Jedesmal wenn ihr in eine frische Frucht beißt, wäre es so, als würdet ihr sie zum erstenmal probieren. Stellt euch vor, ihr habt jeden Tag eine neue Frucht oder mehrere! Stellt euch einmal vor, ihr habt noch nie zuvor Blaubeeren oder eine Kiwi oder eine Birne gekostet, und ihr würdet sie zum erstenmal probieren. Wie herrlich! Wie wäre euer Leben anders?

Auch dann, wenn ihr vor fünf Minuten geschwommen seid, falls ihr jetzt untertaucht, wäre das neu, so als hättet ihr nie zuvor geschwommen.

Auch dann, wenn ihr zwanzig Jahre lang verheiratet wärt, wäre eure Gattin oder euer Gatte jeden Tag eine Überraschung.

Wenn ihr mit dem Vergleichen aufhört, werdet ihr die Vergangenheit los lassen. Ihr wärt von unter ihr draußen. Ihr wärt aus dem Versteck herausgekommen. Stellt das die Vergangenheit dar - eine Barriere, um sich dahinter zu verstecken und darin verloren zu gehen? Ist die Vergangenheit keine Barriere, die dich davon abhält, ohne einen Schild und eine Rüstung nach vorne raus zu gehen?

Aber gewiss, es ist etwas Schönes, in der Poesie Vergleiche anzustellen. Ich mache dauernd Vergleiche. Ich vergleiche das Leben, wie es euch zu sein scheint, mit dem Leben, wie Ich es erschuf. Ich vergleiche die ganze Zeit über eure Sicht mit der Meinen. Ich vergleiche das Leben, so wie es zur Zeit ist, damit, was es eben euren gleichen Augen sein kann. Ich nutze den Vergleich, um euch voran zu bringen, Geliebte. Vielleicht ist es so, ihr benutzt den Vergleich, um die Welt einzupferchen, sodass sie für mangelhaft befunden wird. Die Erde fällt klein aus, wenn sie zum Himmel in Kontrast gesetzt wird.

Wenn ihr die Erde ohne die Maske der Vergangenheit ansieht, werdet auch ihr sehen, was Ich sehe, und auch ihr werdet die Herrlichkeit des Himmels eben auf der Erde, auf der ihr wandelt, erblicken.

=====

HEAVEN #2970 - 11.1.2009 - You Are Very Bright

DU BIST SEHR HELL

Werdet Meinem Ebenbild von euch gerecht, denn mein Ebenbild von euch ist Wahrheit.

Geliebte, ihr habt keine Wahl, oder genauer gesagt, eure Wahl besteht darin, wahrhaftig zu sein, oder eure Wahl besteht darin, unerfüllt zu sein.

Ein Kind Meiner kann nicht das sein, was ihr geneigt seid zu denken, ihr wärt es, oder das, was ihr eures Erachtens seid. Falscher könnt ihr nicht liegen.

Ich halte an der Wahrheit von euch treu fest. Ihr wurdet in Meinem Ebenbild gemacht, nicht als ein Bild von Mir, nicht als eine Imagination, sondern als die Wahrheit von Mir. Jene ist kein eingefärbtes Bild von euch. Ihr seid eine reine Reflexion von Mir. Keine Imitation. Keine Übertreibung. Es gibt keine gestrichelten Linien.

Die Welt hat euch niedergeschrieben. Ihr habt euch selbst niedergeschrieben. Ihr habt die Unwahrheit gelernt. Ihr habt gelernt, was der Wahrheit von euch diametral entgegengesetzt ist. Ihr habt gelernt, ihr seid schwach, verdorben oder überhaupt nicht gut. Ihr habt an das Falsche geglaubt. Ihr habt geglaubt, ihr seid nicht gewandt. Ihr habt geglaubt, ihr seid nicht gut. Ihr habt all die falschen Bildnisse geglaubt, die euch übergeben wurden, und nun bezweifelt ihr die Wahrheit, dass ihr ein Göttliches Seinswesen seid. Ihr seid kein Gesindel. Ihr seid nicht verschollen. Ihr seid nicht wertlos. Ihr seid nicht all jene Dinge, als die man euch bezeichnet hat, und die ihr erlernt habt, um euch damit zu bezeichnen. Steht jetzt gerade da.

Ihr seid hell, sehr hell. Du bist ein Engel auf Erden, der es vergessen hat, wer er ist. Du bist von der Wahrheit von Wer Du Bist weggewandert, und jetzt bist du widerwillig, zu deinem Wert zurückzukehren. Du warst nicht fähig, deinen wahren Wert ernst zu nehmen. Du, der du das Gold Meines Wortes bist, der du Meine Goldenheit bist, siehst dich selbst als Zinn und Rost und Staub. Du hast schlicht das Gold von dir selbst nicht gesehen. Sofern du einen kurzen flüchtigen Blick darauf hattest, schautest du weg.

Ja, du bist von dem Pfad der Liebe und der Liebe für dich selbst weggewandert. Du hast vielleicht einen falschen Schritt gemacht. Du hast das ganz bestimmt getan, wenn du dein eigenes Königreich Gottes nicht wert schätzt. Gib acht auf die Namen, mit denen du dich selbst oder Andere bezeichnest. Lerne einen neuen Wortschatz, der sich auf dich bezieht. Vergiss die alten Namen, mit denen du dich gewöhnlich gerufen hast. Keiner von ihnen bist du.

Weil du von dem Pfad des Selbst-Wertes abgegangen bist, bedeutet nicht, dass dein Wert weniger ist. Es bedeutet, dein Geist wanderte von deinem echten Wert ab. Der Geist, der fortwandert, kann den Weg zurück finden. Das meint, du wirst die eingetrübten Bilder, die du von dir selbst und von Anderen innehattest, umkehren. Das meint, die Negative deines angenommenen Selbst in die Positive wenden und sie dort behalten, was auch immer vor sich geht. Einerlei, welche Gerüchte du über dich selbst und über die Welt, in der du lebst, gehört haben magst, glaube sie nicht. Bewahre sie nicht auf. Gehe durch die Dornen hindurch, sofern du es musst, und komme in die Lichtung von dir selbst und dort wieder hervor. Nichts soll das wahre Ebenbild deiner selbst zum Halten bringen, sich selbst zu enthüllen.

Wem werdet ihr zuhören, Geliebte, Mir oder früheren Gedanken? Ich rate euch, Mir zuzuhören, denn Ich kenne und Ich habe eure besten Interessen im Herzen. Ich komme nicht von der Unwissenheit her, und desgleichen ihr, Geliebte, nicht. Egal, wie lange ihr an der Seite der Straße von euch selbst gestanden seid, nun ist es an euch, voranzugehen, und euch gegenüber die Realität zu verkündigen, von der Ich spreche.

Ihr kommt vom Adel her. Von nirgendwo sonst könntet ihr hergekommen sein. Und jetzt heute, jetzt eben in diesem Augenblick, ist es, wann ihr euch Himmelwärts zu dem Adel eurer selbst wendet. Ihr wurdet nicht als Adlige erzogen, das weiß Ich, doch nun wisst ihr, wer ihr seid, und nun nehmt ihr den Anfang.

=====

HEAVEN #2971 – 12.1.2009 – You Are Many-Faceted Dimensions of Yourself

IHR SEID MANNIGFALTIG FACETTIERTE DIMENSIONEN EURER SELBST

Ihr seid der unstete Mensch, der zu nichts kommt. Es gibt kein Moos, um es aufzulesen.

Ihr seid ein freier Geist, der im Leben herumläuft. Umgeben von einem Körper hüpfst ihr nichtsdestotrotz. Du bist ein Emporschwebender. Du schwebst jetzt zum Himmel empor. Du schwebst in deinem Verstehen empor. Du erfassst nichts als dich selbst. Du interagierst mit niemandem als mit dir selbst. Du spielst all die Rollen von Aschenputtel über die Fee-Gottesmutter bis hin zu der bösen Hexe. Du bist die mannigfaltig dimensionierten Facetten deiner selbst. Du bist breit und dünn. Du bist kurz und nicht dünn. Du scheinst der letzte zu sein, der weiß, wonach du suchst.

Du bist nie alleine, und dennoch bist du der einzige auf der Bühne deines Lebens. Du befindest dich nicht in einem heißen Verfolg deiner selbst. Du hast dich vor langer Zeit in dir selbst verfangen, dennoch setzt du die Charade des Verlorengegangenen und des Gejagten fort. Es bist du selbst, den du suchst. Es gibt alleine dich, der zu finden ist. Und gleichwohl bist du die Menge. Du bist der einzige eine. Das meint, das Einssein von dir und das Einssein von Mir miteinander vereint sind die ganze Jagd.

Alles, wonach du suchst, hat darauf gewartet, gefunden zu werden, hat darauf gewartet, deine Augen weit zu öffnen, hat darauf gewartet, dass du die Wahrheit von dir selbst anerkennst. Ich sage dir, woher du kommst. Du kommst von der Totalität von Mir. Du bist Ich Selbst.

Vielleicht hast du nicht gut zugehört. Vielleicht bist du abgelenkt gewesen oder hast schief dreingeschaut. Vielleicht erkennst du nicht, was du gerade siehst. Du weißt nicht, wie Lesen zwischen den Zeilen geht. Vielleicht bist du die Zeilen, die du gezogen hast. Vielleicht bist du entschieden mehr von einem Entscheider, als du weißt.

Du bist ein Geheimnis, das du vor dir selbst gehalten hast und das du nach wie vor vor dir selbst hältst. Niemand greift dich an außer du dich selbst. Niemand gefällt dir außer du dir selbst. Du stichst dir in deine eigene Vene und glaubst, ein Anderer habe es getan. Du machst Bemerkungen über das Fehlverhalten eines Anderen, unterdessen es dein eigenes ist.

Nicht anders - du bist der achtbare König oder die achtbare Königin.

Du bist die Waise, für die du sorgst.

Du bist der Kerkermeister, und der Gefangene. Du bist der Jäger, und die Beute.

Du bist die Wüste und die Oase. Der Berg und das Tal. Der Fluss und seine Ufer.

Ich sage dir, dass du alles bist was ist. Du bist alles, was du wahrnimmst. Du bist die Geschichte, der Geschichtenerzähler, und derjenige, der mit geschwächtem Atem zuhört.

Du bist der Scharfschütze und du bist das Ziel, und du bist das Gewehr, mit dem du schießt, und mit dem du erschossen wirst.

Das hier ist Fantasie, in der du lebst, und du denkst sie dir aus.

Dein Fuß-Auftritt ist wirklich, und dennoch wandert dein Geist ab. Du kannst dich selbst nicht verorten, weil du unlokalisierbar bist. Du bist überall und nirgendwo.

Du bist der Arzt und du bist der Patient. Du bist der ausgedachte Name der Krankheit. Du bist der Chirurg, und du operierst dich selbst.

Es gibt nichts, was nicht Du ist. Der eine, den du liebst, bist Du. Derjenige, der dir missfällt, bist Du. Alles ist Du. Alle sind Du. Du bist der ganze Garnstrang, und du spulst dich in einer Vielzahl von Weisen ab, und dennoch bist du nichtsdestotrotz der eine des Einsseins.

Es gibt keine Katastrophen, keine Vergehen, kein zur Sache kommen und kein davon abkommen.

Du bist ein verschwommenes Bild, das du im Vorbeieilen gesehen hast und immer wieder vergisst.

Du bist so Vieles mehr, als du weißt, unterdessen du zu viel aus den Vorkommnissen und Ereignissen machst. Du rufst ein Fest aus, und dann vergisst du, dich ihm zu widmen.

Du verstehst alles, und du verstehst nichts. Du verstehst, es gibt nichts zu verstehen. Du bist ein Bild, was entrollt wird, und du siehst Dramatik.

Also, du hast nichts zu verstehen. Ebendas ist das Dilemma, in dem du dich befindest, denn du bist sicher, es wird etwas passieren, sobald nichts passiert, sobald überhaupt nichts passiert.

=====

HEAVEN #2972 - 13.1.2009 - The Illumination You Stand In

DIE AUSLEUCHTUNG, IN DER IHR STEHT

Gleich zu welcher Tageszeit, wenn eure Augen geschlossen sind, ist die Sonne im Himmel eurem Blick entzogen. Wenn ihr eure Augen während der Herrschaft der Sonne öffnet, seht ihr das Licht des Tages.

Dann und wann, Geliebte, vielleicht viele Male, habt ihr vor dem Sehen Angst. Ihr habt Angst, ihr könntet Wunder sehen. Fakt ist, Geliebte, was ist kein Wunder? Seid ihr kein Wunder mit dem Licht der Sonne auf euch?

Stellt euch den Wundern, Geliebte. Alles, was weltlich oder sogar geschmacklos aussehen mag, sogar all das ist das Wunder des Seiens. Ihr existiert auf Erden. Ihr scheint auf Erden zu existieren, unterdessen ihr im Himmel stationiert seid. Was ist das für ein magischer Trick, der euch derart berauscht? Lächelt stattdessen darüber, dass ihr in diesem Augenblick ein Seinswesen des Lichts, wohnhaft auf der Erde, seid. Ihr neigt dazu, euch selbst als ziemlich lausig anzusehen, und fragt euch, wie es möglich sein konnte, dass ihr ein Strahl Meines Lichts seid, und nicht bloß ein Strahl, sondern ein Göttlicher Strahl Meines Lichts. Wie kann das sein, während ihr denkt, ihr kennt euch selbst so gut?

Bis jetzt hattet ihr noch keinen Anhaltspunkt davon, wer ihr seid. Mit geschlossenen Augen euch selbst gegenüber seht ihr die Ausleuchtung nicht, in der ihr steht. Ihr seht Objekte und vernachlässigt das Subjekt. Eure Augen wandern von eurem Selbst weg. Ihr separiert euch von euch selbst und werft ein Auge auf das Ego, auf diesen sich brüstenden kleinen Kerl. Anstelle die Wahrheit von euch selbst zu sehen, und euch durch euer Großes Selbst umlenken zu lassen, widmet ihr euch dem Ego und macht es zu eurem Mentor. Um sicher zu gehen, das Ego ist aufgeweckt und es kann ein oder zwei Steptänze aufführen, und gleichwohl hast du Zinn gekauft und das Gold vergessen.

Du bist das Gold.

Ich kümmere Mich nicht darum, wer du bist oder wer du denkst, du seist es, du bist das Gold. Du bist das Gold, das Mein Auge hinausstößt. Ich schaue ständig zu dir, währenddessen du blinzelst und dich wendest.

Das ist so eine Art Eiselei, dass das Kind des Königs seine Herkunft vergessen möchte, und dass es umgeht, dasjenige anzuschauen, was es lange Zeit am allermeisten begehrt hat. Die herrliche Wahrheit von dir ist verborgen in klarer Sicht, indes ist die Sicht für dich nicht klar. Du komplizierst sie. Es wird gut für dich sein, mit deinem Herzen anzufangen zu sehen. Fakt ist, du bist ein Schatz. Du bist Mein Schatz. Es ist ein allerhöchster Akt der Vergessenheit, dass du deinen Blick verdunkelt hast. Du verleugnest deine Essenz links und rechts. Du widersetzt dich, an sie zu glauben. Es ist zu wunderbar, um es zu glauben, so sagst du, und du drehst dich weg vom Hinsehen und wendest dich dem Zweifel oder gar dem Witz über dich selbst zu.

Muss es für dich derart schwer sein, dein Erbe zu akzeptieren? Nimm dein Erbe entgegen, und sodann wirst du dich selbst als die Göttlichkeit, die du bist, entgegennehmen. Du bist nicht dieser abgetrennte taumelnde Körper auf der Straße. Du bist der Sohn oder die Tochter Gottes. Du bist Mein Impuls auf Erden. Törichter, verlorener Sohn, du möchtest es verleugnen. Du bist derart starrköpfig. Du hältst lieber an Trostlosigkeit fest, als auch nur die Möglichkeit zu akzeptieren, dass du Licht bist, dass du Mein Licht bist, und dass es an dir ist zu scheinen.

Geliebte, kein Verstecken mehr unter einem Giftpilz.

Kommt heraus in den Sonnenschein Meines Lichts, und steht aufrecht in ihm. Spürt es. Spürt Mein Licht auf euch. Spürt Mein Licht vom Innern von euch her zum Vorschein kommen. Seht es. Erkennt es. Scheint es. Verkündet euch selbst gegenüber, dass ihr Gottes Kind seid. Ich habe es proklamiert. Du bist mehr als ein An-und-Aus-Funke Meines Lichts. Du bist Mein Licht.

=====

HEAVEN #2973 - 14.1.2009 - You Walk across the Red Sea

DU LÄUFST DURCH DAS ROTE MEER

Nun hast du einen Anhaltspunkt, was Wer du bist anbelangt. Du hast einen Wink, allerdings hast du ihn noch nicht umgesetzt. Du kannst einfach nicht richtig glauben, dass du das Gold bist, von dem Ich rede. Aber Ich gebe nicht auf. Der Tag wird kommen, und er ist nicht weit weg, wann du mit der Hand an deine Stirn schlägst und sagst: "Jetzt komme ich dahinter. Jetzt begreife ich, was Gott gesagt hat. Jetzt schnalle ich es!"

Eine Glühbirne wird in deinem Kopf angehen, und du wirst sehen. Zum ersten Mal wirst du sehen. Du wirst die Welt in einem neuen Licht sehen. Du wirst die Welt mit einem Schein um sich herum sehen, und du wirst das Glühen sein.

Sieh das Leben wie ein Baseball-Spiel, und nun gehst du auf die Platte zu.

Du hast eine illusorische Etikette gespielt, und nun bist du Es.

Ich habe dich ernannt. Ich tippte dich auf die Schulter und sagte: "Jetzt. Jetzt bist du dran."

Und jetzt gibt es kein Zurück mehr. Sobald ich dich einmal auf deine Schulter getippt habe, bist du mit der

eingebildeten Vergangenheit durch. Mit der ganzen. Nun gehst du durch das Rote Meer. Nun befindest du dich auf der anderen Seite. Nun gehst du in der Weite, Weite vor dir und Weite hinter dir und Weite rund um dich herum. Und du bist die Weite, in der du gehst. Du bist die stillen Gewässer, und du bist die Weiden, die dich zu den stillen Gewässern führen. Du bist Mein Geliebter, du bist Meine Geliebte, und nun glaubst du Mir. Und nun gibt es nichts anderes mehr zu tun. Für dich gibt es nichts anderes zu sein als das, was Ich dir die ganze Zeit über gesagt habe. Du hast vielleicht nicht zugehört.

Du bist mehr als ein Radebrechen von Mir. Du kannst keine Partikel von Mir sein, denn die Ganzheit hat keine Teile. Die Ganzheit fällt nicht auseinander. Ganzheit ist Ganzheit, oder sie ist es nicht. Und Ich BIN. Und Wir sind ein Integriertes Eines.

Schier das eingebildete Du hat sich verborgen. Du gibst vor, du seist weniger. Du hältst an der Idee fest, weniger zu sein. Du hältst an der Rassel eines Babys fest und schüttelst dich scheinbar von Mir los. Darin besteht dein Verhehlen. Fakt ist, du bist meilenweit gegangen, um dich selbst von der Wahrheit zu entzaubern. Du liebst den Gedanken, dich selbst zu entlasten, so, als könntest du das wirklich. Mit Sicherheit spielst du eine Partie des Als-Ob, und demnach anerkennst du die Wahrheit nicht, ganz zu schweigen davon, dass du sie bejahst.

Sofern du gerne Als-Ob spielst, dann lasst uns das spielen, wovon Ich dir sage, dass es so ist. Benutze deine Einbildungskraft. Du hast deine Einbildungskraft trübselig benutzt. Setze sie nun für die Erleuchtung ein. Lasse Mein Licht gesehen werden. Lasse dich gesehen werden. Hier geht es nicht um Glauben-Machen, Geliebte, Geliebter. Hier geht es im Grunde genommen genauso wenig um Wirklichkeit werden lassen, weil es bereits wirklich ist. Du und Ich sind zwei Erbsen in einer Hülse. Du bist vielleicht zu selbstvernonnen, um das zu sehen. Geliebte, Geliebter, eigentlich ist nur eine Erbse in einer Hülse. Wir sind derart unzertrennlich, dass Wir Eins sind.

Du bist in Wirklichkeit kein Nachzügler. Was immer du denkst, du seist es, das bist du nicht. Du stümperst in diesem und jenem. Derweilen kommen du und Ich gemeinsam voran. Wir sind einander gemeinsam teilhaftig. Wir tanzen zusammen. Wir singen zusammen.

Also, du wirst vielleicht sagen: "Gut, Gott, ist es dann Du, Der die Partien spielt? Sofern wir wirklich und wahrhaftig Eins sind, wieso weichst Du dann von dir selbst ab? Warum sprichst Du dann nicht immerzu für Dich Selbst durch das kleine ich?"

Ah! Das vorgeblich getrennte Du von Mir schaute in einen Spiegel namens Freier Wille, und du erklärtest dich selbst für einen Aberwitz. Obschon es kein Du selbst gibt, hüpfst du in Gedanken weit weg zu einem anderen Land. Du bist in dieser Verfinsterung der Wahrheit derart machtvoll, dass du sogar das zu vollbringen vermagst.

Aber selbstverständlich, du hast recht. Es gibt kein du. Es gibt Ich. Flink wie der Gedanke, tupfte die Sonne Schatten auf die Blätter, und das war die Geburt Meiner Reflexion auf Erden, und dennoch ist die Sonne rund und voll und hell, einerlei, wie die Fantasie, die mit dem Spielen befasst ist, sich ausweist.

=====

HEAVEN #2974 - 15.1.2009 - You Are a Divine Being

DU BIST EIN GÖTTLICHES SEINSWESEN

So wie Meine Kinder das Leben auf Erden wahrnehmen, gibt es kein Heilmittel. Habt ihr nicht fortwährend nach einem Heilmittel für das menschliche Leben Ausschau gehalten? Habt ihr euch nicht nach diesem Workshop oder jenem Workshop, nach diesem Buch oder jenem Buch, nach diesem

Zaubertrank oder jenem Zaubertrank, nach diesem Elixier des Lebens, nach jenem Elixier, nach dieser Person, nach jener Person umgesehen? Ihr wollt eine Lösung. Ihr wollt Wachstum, dennoch scheint das Heilmittel, nach dem ihr sucht, das Vergessen zu sein.

Geliebte, für das relative Leben gibt es keinen Zaubertrank. So lange wie ihr euch an dem Leben in der Welt eures teuren Lebens halber festhaltet, seid ihr ihm unterworfen.

Es gibt eine Gegebenheit, die man die Menschliche Gegebenheit nennt. In diese Gegebenheit eingetaucht gibt es das Suchen nach einem größeren Leben, nach größerer Erfüllung, und, so scheint es, auch das Suchen nach Vermeidung. Ihr befindet, die Straße des Lebens, auf der ihr geht, übersät von Reißnägeln und Landminen, und so möchtet ihr in der einen oder anderen Weise von ihr wegrennen.

Ihr werdet alles tun, um unter dem Daumen des Lebens wegzukommen. Ihr werdet essen, trinken und fröhlich sein in einem Anlauf, vom Leben fortzukommen. Geliebte, wovor ihr im eigentlichen wegkommen möchtet, ist eure gegenwärtige Wahrnehmung des Lebens. Eure gegenwärtige Wahrnehmung scheint Leiden erforderlich zu machen, von dem wegzurennen ist.

Leiden ist nur ein einzelner Aspekt des Weltlebens, das du siehst. Du fürchtest das Leiden ganz entsetzlich. Trotz all dessen, was du gedacht, gesehen und gefühlt hast, du hast das Leiden nicht zu erleiden. Ihr könnt sogar leiden, Geliebte, ohne Leiden. Könnt ihr Mir wohl auf der Straße folgen, die Mir am Herzen liegt, dass ihr sie nehmt?

Wenn du dein Lieblingsspielzeug verloren hast, musst du nicht leiden. Wenn du dein geldbezogenes Glück verloren hast, musst du nicht leiden.

Sogar der vermeintliche Verlust (Verlust kann nur vermeintlich sein) eines geliebten Angehörigen muss dich nicht dazu bringen, zu leiden. Vermeintlicher Verlust und Leiden müssen nicht Hand in Hand gehen. Du kannst Verlust spüren und nicht leiden, denn Verlust ist nicht wahr. Die Schätze der relativen Welt sind Schätze der relativen Welt. Der Definition nach ist die relative Welt zeitweilig.

Trage nicht die Gelegenheiten für Leiden wie Anstecknadeln herum. Lege die Anstecknadeln weg. Am Leiden ist kein Vorteil. Leiden ist nicht nobel. Es ist unehrenhaft.

Nun ist die Zeit da, um den ganzen Gelenkpunkt deines Denkens zu verwandeln.

Es gibt keinen Bedarf, um sich nach einem weiteren Geheimmittel oder einer weiteren Tätigkeit auszustrecken, die deine Sorgen ertränken. Habe keine Sorgen, habe keine Bedauern, habe keine dieser selbstaufgelegten Bestrafungen. Du scheinst dich selbst dafür zu bestrafen, ein Menschenwesen in einem Körper zu sein. Du betrauerst, dass du ein Menschenwesen bist, und du scheinst zu vergessen, dass du unwiderruflich ein Göttliches Seinswesen bist.

Lasse das Göttliche Seinswesen den Jungborn sein, aus dem du trinkst. Nimm deine Göttlichkeit jeden Morgen und jeden Abend großzügig in Anwendung. Wiederhole sie etliche Male am Tag.

Du hast dich so oft selbst gefragt: "Was ist mit mir los?" Frage dich nunmehr selbst: "Was ist richtig bei mir?" Frage und antworte. Trinke dieses Gebräu und begib dich von den Medikamenten weg.

Es ist nichts Falsches an dir, außer, dass du ein menschliches Wesen sein als ein Hindernis für ein glückliches Leben ansiehst.

Schreite aus den Spielzügen, die du im Leben machst, heraus. Du hältst dich nicht an der Vergangenheit fest. Leiden stammt von der Vergangenheit, oder vielleicht von der Zukunft. Es liegt zu viel

Aufmerksamkeit auf dem, was keine Aufmerksamkeit verdient. Es gibt keine Rückerstattung, indem man an das denkt, was einen matt macht.

Verwende dein Leben auf andere Dinge. Akzeptiere, dass du ein Göttliches Seinswesen bist. Sogar dann, während du mit den relativen Aspekten deines entschieden menschlichen Lebens herummachst, bejahe, dass du ein Göttliches Seinswesen bist.

=====

HEAVEN #2975 – 16.1.2009 – You Will See

IHR WERDET SEHEN

Es gibt kein schwarz und weiß. Nichts in der Welt ist, wie es scheint. Schatten werden hingeworfen, jedoch ist alles Licht.

Ihr lauft überall, dennoch befindet ihr euch an einer Stelle. Ihr könnt von dem Pfad nicht abgehen. Ihr denkt, einige Wege führten nirgendwohin, doch alle Wege führen zu euch, zu euch selbst, Geliebte, und alle Wege führen zu Mir, zu Mir Selbst, dem Einen und Demselben.

Ja, das Leben ist umschweifend. Auf diese Weise ist alles mit allem verbunden. Auf diese Weise gibt es kein Abweichen vom Kurs des Lebens. Ihr wählt vielleicht die eine Abschilderung eures Weges mit all seinen Kehren und Wenden, doch alle Pfade enden bei Mir. Nicht dass sie enden, natürlich. Sie gehen weiter, und derweil reisen Wir immerzu von Anfang an gemeinsam, und Wir befinden Uns nach wie vor auf der Reise. Wir gehen jetzt soeben, Unsere Hände ineinander, oder vielleicht liegt Meine Hand auf deiner Schulter. Ich denke, Wir schauen Uns soeben einander in die Augen. Wie weit sehe Ich in die deinen! Wie nahe sehe Ich die Weite, und jede Unterscheidung löst sich auf. Hier sind wir, auch wenn du es nicht sehen kannst.

Die Sache ist, dass Ich eine Vogelperspektive habe, und du nicht. Du befindest dich im Dick und Dünn davon, und demnach siehst du, du inmitten des Gestrüpps und des Wachstums des Rieds, nicht. Du hast dich noch nicht zu deiner vollen Höhe erhoben. Du hast dich noch nicht so recht getraut. Du bist zögerlich, deinen Fuß von dem erstrangigen Boden abzuheben.

Meistens verlässt du dich auf das, was Ich sage, und gleichwohl ist die Zeit am Kommen, wann du genauso klar wie Ich siehst. Und dann wirst du lachen und lächeln, deinen Mantel ausziehen und pfeifen, während Wir gehen. Du wirst die Aussichten sehen, und du wirst sie mit Freude begrüßen. Wohin immer du schaust, du wirst sehen. Du wirst DICH sehen, und du wirst Mich sehen. Was du nicht sehen wirst, ist der Unterschied. Du wirst Einssein sehen, und du wirst erkennen, du bist Einssein. Du wirst sehen, und du wirst derjenige sein, der sieht, und du wirst dich selbst sehen. Du bist die Trinität. Du bist der ganze Ball des Wachses. Das Wir von dir ist Es, was eine andere Ausdrucksweise ist für: „Gott ist“. Genauso kann man sagen „Ich BIN“ oder „Einssein Allein Ist“ oder „Es gibt kein du und Ich. Es gibt kein Wir. Es gibt Ich. Und Ich BIN alles was ist. Wenn Ich alles BIN, bin Ich demnach Eins. Es gibt nicht mehr länger jemanden, zu dem ich rede. Es gab ihn nie, mit Ausnahme in der Einbildung. Und Wessen Einbildung war das? Wessen konnte sie sein?“

Ich nehme euch in Kreisen herum. Ihr dreht euch. Ich mache euch mit Meinen Rätseln schwindelig, um gewiss zu sein.

Ihr liebt den Gedanken von Uns als zwei. Das ist geselliger. Ihr habt euer ganzes Leben lang mit dem Alleinsein gerungen, auch dann, während ihr nie alleine wart. Es war unmöglich für euch, alleine zu sein, aber nicht unmöglich, euch das zu denken.

Und während ihr anfangt, keinen Unterschied zwischen dem Einen von Uns zu sehen, werdet ihr die zahlreichen Kombinationen und Schatten des Weiß und das Munkelnde des Schwarz sehen, und ihr werdet in eurem Herzen und Geist mehr Raum lassen für eure Brüder, die anders als ihr denken und sehen, oder, es sieht danach aus. Nichts in der Welt ist, wie es erscheint, so lange bis ihr die Augen habt zu sehen, und bald, sehr bald, werdet ihr sie haben.

Und dann werde Ich Mich in einem Sessel zurücklehnen und in die Weite hinaus schauen, und Ich werde euch sehen, und ihr werdet das Einssein von Mir sehen, was das gleiche ist, wie wenn man sagt, das Einssein von dir, denn es gibt kein Hinausschauen. Es gibt bloß ein Hineinschauen. Ist es inwendig in Mir oder inwendig in dir?

=====

HEAVEN #2976 – 17.1.2009 – What If You Can Truly Love?

WAS WÄRE, WENN DU WAHRLICH LIEBEN KANNST?

Es war einmal, da hast du gedacht, du kennst die Antworten auf alles, und nun bist du dir nicht so sicher. Heiße diese Ungewissheit willkommen. Sie lässt dich erkennen, noch ist Leben in dir. Sie lässt dich erkennen, du machst Fortschritte. Gewissheit scheint dir wie Fortschritt auszusehen, jedoch ist Gewissheit mehr wie eine Gaststätte, in der du für einen Abend bleibst. Ungewissheit ist auf der anderen Hand dein Aufbruch auf deiner Reise. Ungewissheit bringt dich zu Orten, unterdessen Gewissheit ein Halteplatz ist.

Sicher, es gibt Aspekte des Lebens, derer kannst du dir sicher sein. Du kannst sicher sein, es gibt mehr am Leben, als deinem Auge begegnet. Du kannst sicher sein, es ist mehr an dir, als du dir Glauben geschenkt hast. Du kannst sicher sein, dass jeder, den du kennst, egal, wie gut du ihn kennst, großartiger ist, als du ihn gegenwärtig siehst. Die Welt ist größer, als du es weißt.

Größe in Hülle und Fülle. Wenn du doch wüsstest, wie viel! Wenn du doch wüsstest, wie groß du bist. Du bist eigentlich glänzend, dennoch mag das das letzte sein, was du denkst, dass du es seist, oder dass das ein anderer, den du kennst, ebenfalls sei. Ihr könnt einige Dinge übertreiben, Geliebte, aber ihr könnt nicht den Reichtum des Seiens übertreiben, der ihr seid. Alles in allem seid ihr Mein Reichtum des Seiens. Ihr seid erweitertes Sein, und es gibt keine Grenze dafür, wie weit ihr in jeder Richtung euch ausdehnt. Es gibt keine Grenze wie hoch. Wo setzt ihr eure Aussichten fest, Geliebte?

Für den Himmel gibt es keine Grenze. Für dich gibt es keine Grenze. Für dich ist nichts zu hoch. Für dich gibt es kein zu tief. Doch mache dir darüber keine Sorgen. Hebe einfach deine Füße, einen nach dem anderen. Schau, wohin du dich selbst nehmen kannst. Schau, wohin du Mich nehmen kannst!

Was würdest du Mir gerne zeigen? Zeige es Mir.

Wohin würdest du gerne mit Mir gehen? Lasst uns das machen. Nimm Mich mit.

Was möchtest du in der Welt am meisten? Hole es dir. Hole es für Mich. Habe Mich im Sinn. Stelle dir vor, was Ich am liebsten habe.

Einen Augenblick lang denkst du etwa, du möchtest alles Geld, was auf einer Bank liegt. Du denkst etwa, du möchtest ein Besitztum der einen oder anderen Art. Würdest du Mir das allerdings darbieten? Würdest du Mir Geld oder ein neues Auto oder ein neues Haus oder einen neuen Freund darbieten?

Ich weiß, du hättest es gerne, dass du deinem Seelengefährten begegnet. In einem gewissen Sinne,

Geliebte, bin Ich euer Seelengefährte. Ganz bestimmt seid Ihr der Meine.

Jetzt kommen Wir dem näher, was ihr Mir gerne anbieten könntet. Ich denke, es ist Liebe, die ihr Mir gerne anbieten möchtet. Und so bitte Ich euch, eure Liebe zu geben, soviel ihr könnt. Ihr könnt sicher sein, eure Liebe wird Mich erreichen, und Ich werde sie willkommen heißen.

Ihr habt eure wahre Liebe gesucht, und mittlerweile war Ich direkt bei euch.

Vielleicht wäre euer Seelengefährte auf der Erde eine Mittelsperson. Ihr würdet ihm oder ihr so viel Liebe geben, dass sie zur Welt überquillt. Ja, was ihr wirklich wollt, Geliebte, ist, dass eure Liebe zum Ausdruck gebracht und übermittelt wird. Ich bin mir darin sicher.

Wenn ihr euren Seelengefährten sucht, sucht ihr eigentlich danach, die Liebe in eurem Herzen zu öffnen. Ihr möchtet die Schale zurückschlagen, die die aufknospende Liebe in eurem Herzen bedeckt hat. Was wäre, wenn ihr wahrhaftig lieben könnt? Was wäre, wenn ihr wahrhaftig all Meine Liebe inwendig in euch habt? Welche Seele würde das nicht wollen?

Vielleicht seid ihr eurem Seelengefährten bereits begegnet, und ihr habt durch seine oder ihre Verkleidung nicht hindurch gesehen. Ich sage nicht, das ist so. Ich sage, das ist eine Möglichkeit. Vielleicht könnt ihr jedem Liebe geben. Jeder konnte euer Seelengefährte sein. Alle könnten euer Seelengefährte sein. In jedem Falle, gießt Liebe über euch selbst, und Ich werde gleichfalls sie in Empfang nehmen und sie zu euch zurücksenden.

=====

HEAVEN #2977 - 18.1.2009 - The Depths of the Ocean

DIE TIEFEN DES OZEANS

In diesem Skript des Lebens, das Wir gemeinsam als Autor herausgeben, lassen Wir eine Menge aus. Wir lassen eine Menge aus, somit gibt es Zeilen, zwischen denen zu lesen ist, sodass ihr Zeilen habt, zwischen denen ihr lesen könnt. Wir lassen eine Menge für eure Einbildungskraft aus. Wir lassen Räume für euch, um darüber hinweg zu springen. Wir lassen Stille, damit sie das Sagen hat.

Euer Skript hat absichtlich blanke Stellen in sich. Indes du dich weiter entwickelst, bist du besser in der Lage, die blanken Stellen zu lesen. Du gehst in die Tiefen dessen, was nicht geschrieben ist, was gleichwohl aber verstanden werden kann. Du liest das unterliegende Thema. Die blanken Stellen spielen eine überragende Rolle. Sie sind dein Gleichgewichtspunkt.

Du bist wie ein Tiefsee-Taucher. Die Schatzkiste liegt auf dem Grund des Ozeans. Vielleicht ist oben auf dem Ozean eine Brühe zu finden, doch darunter liegt alles, was du suchst. Du kannst nicht immer von der Oberfläche her sagen, welche Schätze darunter liegen. Die meiste Zeit kannst du das nicht.

Sei im Leben ein Tiefsee-Taucher. Lasse dich nicht gänzlich von den Wellen überschwemmen, nicht einmal in den größten mächtigsten Wellen. Schweb eine Weile auf deinem Rücken und genieße es, und wisse, dass es die Tiefen des Ozeans sind, die dich über Wasser halten, die es dir ermöglichen zu schweben, die es dir ermöglichen, auf dem Rücken zu liegen und oben den Himmel anzuschauen. Die Oberfläche des Ozeans ist dein Eintrittspunkt in die Tiefen. Sie ist dein erster Schritt. Sie ist ein bemerkenswerter erster Schritt, und gleichwohl kannst du nicht bloß bei diesem Schritt verbleiben. Es sind andere Schritte zu unternehmen.

Die Oberfläche des Ozeans ist wundervoll, dennoch ist es bloß die Oberfläche. Sie ist dein Tauchbrett,

aber die Tiefen des Ozeans verleihen dem Tauchbrett seinen Beweggrund zu sein. Schweben, tauchen, das sind alles wundervolle Verfolgungen, jedoch wären sie nichts ohne die Tiefen des Ozeans darunter, die sie befördern.

Es gibt Schichten des Ozeans, damit du in ihnen schwimmst. Erkunde sie. Ziehe Vorteile aus den Tiefen.

Klar, du kannst nicht einfach auf dem Grund des Ozeans bleiben. Du musst hochkommen, um Luft zu holen. Gleichzeitig, du kannst nicht ausschließlich auf den kräuselnden Wellen bleiben, denn dann fängst du an, dich lustlos zu fühlen. Genieße die Wellen und erkunde den Ozean tief, um dich selbst zu finden. Natürlich erkennst du, dass du der Schatz bist, nach dem du suchst. Du bist der letztliche Schatz.

Lediglich ein Schatten von dir existiert auf den Oberflächenwellen. Das reale Du liegt darunter. Das reale Du ist kein Schatten.

Du hast vielleicht den Gedanken gern, dass du in den Wellen geerdet bist, doch deine Begründung liegt in dem Boden des Ozeans. Du gehst auf dem Wasser, deine Fingerspitzen jedoch berühren den Ozeangrund. Du tauchst zuerst mit dem Kopf unter. Deine Füße ziehen hinterher.

Mache Purzelbäume in den Ozean, wenn du möchtest. In die Tiefen hinabsteigen ist wie zum Himmel fliegen. Bevor du ausatmen kannst, hast du einzuatmen. Bevor du dich zum Höchsten Himmel erhebst, tauchst du ein. Der erste Schritt des Fliegens ist los lassen. Wenn du los lässt, lässt du die Oberfläche gehen, und damit erreichst du die Tiefen, und somit steigst du empor. Mit jedem Tauchen steigst du höher.

Du atmest tief ein, und du atmest aus der Spitze deiner Lungen leicht aus. Dein Atmen ist ein Mikrokosmos des Lebens auf der Erde. Gehe tief, erhebe dich hoch.

=====

HEAVEN #2978 - 19.1.2009 - There Is Knowing

ES GIBT WISSEN

Der Himmel ist ein sicherer Platz für das Sein. Vieles ist zur Ausführung gelangt, dennoch ist keine Anstrengung aufzufinden. Im Himmel gibt es nicht einmal Denken. Es gibt Wissen. Im Himmel gibt es keine Handlung als solche. Es gibt keine Distanz zwischen Wissendheit und ihrer Frucht. Es gibt das, was Wir einen Impuls nennen könnten, und der Impuls manifestiert sich. Im Himmel gibt es eine augenblickliche Erfüllung der Impulse des Bestrebens. Im Himmel ist, bevor ein Impuls zu seinem Ende gelangt ist, sein Resultat bereits erschaffen. Im Himmel gibt es keine Frustration. Welche Frustration sollte es geben, wo die Erfüllung der Bestreben unverzüglich ist? Das ist keine Frage des Glaubens. Es ist bereits so.

Auf der Erde kann es das gleiche sein, und des Öfteren ist es das gleiche. Mehr als du weißt, ist es das gleiche. Du weißt bereits, dass ein Impuls der Liebe auf Reise ist. Du weißt bereits, Liebe durchdringt alles. Es ist redlich zu sagen, dass Liebe heilt. Ich habe bereits gesagt, dass es nichts als Liebe gibt. Im Himmel kommt ohnehin jemandem oder etwas nichts in den Weg. Nichts kommt der Liebe in den Weg.

Du kennst es bereits, manchmal denkst du an etwas, und es ist da. Oder etwas Vielversprechendes läuft dir über den Weg, auch dann wenn du es nicht einmal bewusst angestrebt hast. Sobald es erscheint, erkennst du es. Es ist deines.

Und demnach kann Ich sagen, dass alle deine Träume bereits erfüllt sind. Auch wenn deren Anlangen noch nicht zum Vorschein gekommen ist, sie sind bereits erlangt. Die Tat ist getan. Mit dem Bestreben ist

die Tat vollzogen. Alles ist vor Ort.

Ein Bergsteiger hat das Verlangen, auf den Mount Everest zu klettern. Es ist sein Bestreben. Sein Bestreben ist nicht in einem Augenblick erfüllt. Es mag lange Zeit dauern. Aber er bereitet sich darauf vor. Sein Bestreben, den Berg zu besteigen, ist stark. Und dann eines Tages befindet er sich dabei, auf den Mount Everest zu klettern.

Vielleicht möchtest du auf einer weit entfernten Insel Ferien machen. Du schaust dir Broschüren an. Früher oder später meldest du dich an. Und dann kommt der Tag, wo du dich in ein Flugzeug setzt, was dich dorthin bringt. Etwas wurde in Bewegung gesetzt. Du setzt es in Bewegung. Und dann wirst du wie ein Diener an der Idee, die du in Bewegung gesetzt hast. Du hast einen Flug zu erreichen, und wie hypnotisiert, kommst du dem nach. Das ist automatisch.

Eines Tages hast du das Bestreben, Mir näher zu sein. Von diesem ersten Gedanken an befindest du dich auf deinem Weg. Jetzt gibt es kein Anhalten mehr für dich. Solltest du auch widerrufen, für dich gibt es keinen Einhalt. Der Motor ist gestartet. Das Auto fährt in eine bestimmte Richtung. Ein Verlauf ist festgesetzt worden. Auch wenn du Umwege machst. Auch wenn du umkehrst. Auch wenn du schreist: "Lasst mich hier raus!", ist es bereits eine abgeschlossene Angelegenheit.

Das Universum hat dein ursprüngliches Streben gehört. Die Getriebe sind in Bewegung gebracht worden. Das Universum hat keine Bremsen, so wie du Bremsen verstehst. Es gibt kein Aufheben einer Anweisung wie: "Verschon mich, Gott."

Die ganze Maschinerie des Universums hat sich in den Gottes-Modus begeben. Du bist in ihm gefangen. Könnt ihr euch gegen die Gezeiten stemmen, Geliebte?

Noch mehr als das, wenn ihr um Gott bittet, widerhallt ihr Mein Anliegen. Gut, Ich frage nicht einmal nach etwas nach. Ich bestelle nicht. Ich befehle nicht. Ich habe bereits gesehen, du kommst zu Mir. Ich wusste immer, dass es für Mich keinen Bedarf gibt, zu dir hin zu rennen. Der Joker liegt auf deiner Seite, denn Ich bin bereits, bin immer gewesen, tief inwendig in dir verborgen. Das kann nicht umgeändert werden. Der Wille Gottes ist der Wille Gottes. Was wohl könnte Mir davon abraten?

=====

HEAVEN #2979 - 20.1.2009 - Planet Earth Is like a Playground

DER PLANET ERDE IST WIE EIN SPIELPLATZ

Das Leben wird in Regentropfen gelebt. Es fallen so viele auf einmal. Wo kommen Regentropfen her und wohin gehen sie? Der Regen ist vielleicht unvorhergesehen und dann ist er plötzlich da. Und ebenso plötzlich ist er wieder weg und nicht einmal eine nasse Stelle bleibt zurück.

Es gibt so viele Leben auf der Erde, und sie kommen und gehen. Wenn du dir das Leben aus diesem Blickwinkel anschaust, scheint es dir zwecklos. Wenn es nur ein Fließen ist und nichts zurückbleibt und nicht einmal real ist, während es passiert, weswegen dann existiert das Leben auf der Erde? Wofür? Sofern das Leben derart zeitweilig ist, wunderst du dich, wieso du hier bist und was der Punkt dabei ist. Natürlich, der Regen wässert die Erde und unterhält das Leben auf der Erde. Doch warum braucht ein Planet dich? Was ist dein Platz in ihm? Welchem Zweck dienst du, und warum ist das Leben auf der Erde eine derart große Sache, und warum ist es allzu früh erledigt und vorbei damit, unterdessen es den Anschein hat, dass du hier eine lange, lange Zeit gewesen bist, vielleicht immer gewesen bist?

Du fragst dich, sofern du vom Himmel gekommen bist, wieso bist du dort weggegangen? Warum musste

das Leben auf der Erde sein? Warum hattest du hier zu sein und durch all das hindurch zu gehen, durch das du gegangen bist, und warum machst du dir Sorgen darüber, durch was du sonst noch gehen wirst, bis du mit deinem Körper durch bist? Du möchtest deinen Körper so lange wie möglich behalten, aber du möchtest nicht alt werden. Das Leben präsentiert dir Dilemmata, das steht nicht infrage. Und was kannst du trotzdem damit anfangen?

Auch dann, wenn du nicht akzeptieren kannst, dass dein Zweck des Hierseins ist, hier zu sein, fühlst du dich immer noch hereingelegt. Was für eine Art Antwort ist das? Du bist hier, weil du hier bist. Was dasjenige anbelangt, was du trotzdem damit anfangen kannst, kannst du das beste Leben aus ihm machen, was du vermagst. Du kannst der Beste sein, der du sein kannst. Du kannst etwas zurückgeben, auch dann wenn du nicht fortdauerst und niemand sich entsinnen wird, dass du hier warst, und wenn du, das ist das wenigste unter allen, in der Lage bist, auszuloten weswegen du hier bist.

Du zündest eine Kerze an, und sie brennt, und dann brennt sie bis zum Ende. Wofür ist das? Klar, die Kerze war schön, als sie brannte.

Du hast das Empfinden, du bist nicht mehr als die Ozeanwellen, die auseinanderlaufen. War jede Welle von Belang? Braucht der Ozean überhaupt Wellen, denn der Ozean ist selbstverständlich der große Ozean. Wofür braucht er Wellen?

Und die Erde indes braucht dich, oder etwa nicht? Sie scheint so zu denken. Die Erde selbst erachtet dich als einen kostbaren Gast. Sie liebt es, dass du auf ihr gehst. Sie liebt es, dass du auf ihr lebst.

Der Planet Erde ist wie ein Spielplatz. Sogar ein Spielplatz aus Zement möchte, dass Kinder auf ihm spielen. Ja, die Erde liebt es, dich zu haben. Die Erde versteht dich nicht so richtig. Sie begreift nicht, weswegen du nicht erfreuter bist. Die Erde dreht sich um die Sonne und ist glücklich. Wie kommt es, wundert sich die Erde, dass du auf der Erde, du, der du in der Lage bist, deine Beine zu bewegen und mit ihnen dorthin zu gehen, wo du möchtest, du, der Wahlmöglichkeiten hat, weswegen du nicht dauernd glücklich bist. Das ist der Erde ein wirkliches Geheimnis. Sie fragt auch: Sofern du nicht glücklich bist, nicht glücklich mit dem Leben auf der Erde, was tust du dann hier?

Wir könnten sagen, du bist hier, um zu lernen, in einem physischen Körper glücklich zu sein. Du warst immer glücklich, als du nicht in einem Körper eingeschlossen warst. Warum, warum hast du sodann den Körper zu haben?

Du hast ihn zu haben, weil eine Frage gestellt worden ist, und weil du die Antwort auf die Frage, die du gestellt hast, herausfindest.

=====

HEAVEN #2980 - 21.1.2009 - Make Room for New Thoughts, Beloveds

SCHAFFT RAUM FÜR NEUE GEDANKEN, GELIEBTE

Lasst euren Geist nicht die Schuhe sein, bei denen ihr euch freut, sie abends auszuziehen. Wenn euch Schuhe gut passen, tun sie nicht weh, und ihr könnt sie lange tragen ohne einen Gedanken an sie. Wenn euch eure Gedanken gut passen, werden auch sie euch nicht weh tun. Sie werden keine Last darstellen. Zieht euch bequeme Gedanken an, um damit anzufangen.

Seht es so, ihr geht auf eine Reise. Ihr packt die Kleider zusammen, die ihr mitnehmen wollt. Ihr nehmt die Kleider, die ihr mögt. Ihr macht euren Koffer nicht mit Kleidern voll, die ihr nicht mögt. Ihr packt keine Kleider ein, die ihr nicht mögt, bloß für den Fall, dass ihr sie brauchen könntet. Warum, oh, warum

müssen Meine Kinder, tagaus tagein, Kleider mitnehmen, die sie eigentlich nicht mögen? Was schuldet ihr diesen Gedanken? Wieso hängt ihr an ihnen?

Es wäre einfach schön, wenn ihr sie dalasst. Tatsächlich, wäre euer Geist ein Schrank, so tötet ihr gut daran, ihn leer zu räumen. Wieso euren Schrank voll halten mit Dingen, die euch eigentlich nichts nützen? Wieso überhaupt alte nörgelnde Gedanken aufbewahren? Sortiert euren Schrank jetzt durch. Wieso das auf später verschieben?

Ein Kind zieht seinen Wagen hinter sich her. Du trägst deine Gedanken in einem Wagen deines Geistes. Räume es ein, das tust du. Gedanken hungern und köcheln in deinem Gemüt.

Deine Gedanken sind wie Betten, die du eine Zeitlang herauslegst, die du dir wieder anschaust und sie dann in den Bettkasten deines Geistes zurücklegst. Es scheint dir schwer zu fallen, ohne alte Gedanken zu sein. Du hast es gerne, im Rücken deines Geistes Gedanken aufgestapelt zu haben.

Denkst du, du machst aus alten Gedanken ein Kissen, um darauf deinen Kopf zur Ruhe zu legen? Vielleicht machst du ein Kissen, aber tatsächlich ist es ein hartes Kissen,, vielleicht aus Stroh, oder gar aus Steinen gemacht.

Habt einen klaren Sinn, Geliebte. Schafft Raum für neue Gedanken. Schafft Raum um zu wachsen. Lasst euren Geist nicht mit Gedanken vollgestopft sein. Ihr habt bessere Dinge zu tun, als die ganze Zeit alte Gedanken auszusortieren. Alte Gedanken sind keine Multiplikationstabellen, die ihr auswendig lernt. Sie sind keine Rosenkränze zum Abzählen.

Alte Gedanken sind nicht wie Staub, der vom Tisch zu wischen ist, oder wie Krümel, die wegzufegen sind.

Du magst sagen, du bist nicht in der Lage, alte Gedanken zu beseitigen, sogar nicht all die alten Gedanken, die dich quälen. Du wirst vielleicht sagen, du hast es versucht und versucht. Ich verstehe. Habe nun schlicht die Absicht, dass du nur wertvolle Gedanken bei dir behalten möchtest, und lasse die anderen los. Behalte die Gedanken, die dir nachhaltend sind, und schicke die Gedanken weg, die dich unten halten.

Das würde bedeuten, dass du keine Bedauern behältst. Das bedeutet, dass du, falls ein Bedauern anbricht, ihm sagen wirst fortzugehen. Du hast nichts gut zu machen. Mache das, was du bedauerst, nicht noch einmal. Und halte natürlich keine Sorgen um die Zukunft fest, da Sorgen der Vergangenheit entstammen. Sie sind armselige Vorhersager, obschon du, falls du an die Voraussagen glaubst, dasjenige herbeibringst, was du nicht möchtest. Dein Geist würde das für dich tun. Dein Geist könnte sagen: "Ich habe diesen wiederholten Gedanken durch mich laufen. Hmm, ich sollte wohl meine Aufmerksamkeit darauf richten. Hmm, ich soll dies wohl in die Schöpfung denken. Das geht so sehr durch meinen Sinn, ich tue gut daran, das einfach zu manifestieren, und dann ist es erledigt."

Geliebte, räumt das Gerümpel weg. Nichts davon ist es wert, durch zu laufen. Lasst es einfach gehen. Euch gehört kein Gerümpel zu. Ihr könnt das im Voraus wissen und es von vorneherein nicht zusammenlesen.

=====

HEAVEN #2981 - 22.1.2009 - A Musician of Love

EIN MUSIKER DER LIEBE

Das Wichtigste, was du heute tun kannst, ist, die Liebe in deinem Herzen durchscheinen zu lassen. Falls

du die Liebe in deinem Herzen nicht zurückhieltest, würde sie bereits hell glühend hindurch scheinen. Aber du hast dein Herz behindert. Irgendwie hast du die Idee aufgegriffen, dass das Herz zurückhaltend sein, ja sogar verborgen sein soll. Du hast die Idee aufgegriffen, dass das Herz ein armseliges Investment darstelle, und dass du ihm nicht zuhören solltest.

Vom Herzen her lieben ist nicht etwas, wobei du viel darüber nachdenken solltest. Das Herz ist keine Erfindung. Es ist eine natürliche Sache. Bist du nicht dabei zu lernen, dass das Natürliche in der Umgebung eine gute Fortkommensweise darstellt? Ist das Natürliche irgendwie weniger wert, wenn es sich auf dein Herz beläuft? Um des Schutzes wegen hast du einen Graben um dein Herz gebaut. Der Graben schützte euch in Wirklichkeit nicht, Geliebte. Er hielt euch ab. Er hielt euch davon ab, alle eure Liebe in eurem Herzen zum Ausdruck zu bringen. Er hielt euch davon ab, die lebenssprühende Liebe dort zu bestätigen. Verkrampft, trauert dein Herz über das Eintrocknen seiner Liebe.

Liebe kann nicht auf Zuruf agieren. Liebe kann nicht in Abteilungen aufgeteilt werden. Liebe ist nicht glücklich, rationiert zu werden. Liebe ist nicht glücklich, sich selbst bloß unter gewissen Umständen zu enthüllen. Liebe möchte nicht bloß an diesem Morgen sein oder bloß am Abend, oder bloß in der Nacht. Sie möchte nicht bloß zuhause und nicht bloß bei der Arbeit sein. Sie möchte nicht durch ein Sieb gehen. Sie möchte nicht durch eine Spachtel flach gedrückt werden. Sie möchte frei von Beschränkungen sein. Sie möchte frei sein.

Liebe, unbeschränkte Liebe hüpfst nicht auf jedermanns Schoß. Sie scheint schier ihr Licht. Die Liebe mag hier oder dort persönlicher sein, dennoch strahlt sie ihr Licht überall gleich aus. Du liebst dein Kind, und deine Liebe strahlt zu jedem Kind aus.

Falls deine Liebe nicht hinaus strahlt, ist sie beschränkt worden. Falls deine Liebe hinaus strahlt und nicht ins Innere strahlt, ist sie gleichfalls beschränkt worden.

Sei wie ein Musiker der Liebe. Mit Sicherheit, du kannst dein Horn für ein Publikum blasen. Du kannst es ohne Publikum blasen. In beiden Fällen, in allen Fällen ist deine Liebe dabei. Es kommt nicht dazu, dass sie abgeschaltet wird, um Strom zu sparen, nicht während des Tages, sie bleibt schlicht an. Auf diese Weise hat sich dein Herz nicht daran zu erinnern, sich selbst wieder anzustellen. Du lässt es schlicht an. Auf dieselbe Weise, wie du Wale befreist, befreist du dein Herz.

Die Liebe, die aus deinem Herzen scheint, schaut sich nicht nach Belohnung um. Sie schaut sich nach mehr Liebe um, die zu ihr zurückkommt. Wovon dein Herz mehr braucht, ist schlicht, seine Liebe hinaus zu strahlen. Dein Herz zählt seine Liebe nicht. Es ruft nicht die Aufmerksamkeit zu sich. Es verbirgt sich ebenso nicht.

Lasse deine Liebe so vor den Menschen scheinen, dass jeder denken kann: "Kenne ich diesen Menschen, der mich mit der Liebe seines Herzens zu füllen scheint? Ich erkenne nicht, wie ich weiß, dass er mir Liebe schickt. Ich erkenne einfach Liebe, wann ich sie sehe." Und dann wird dieser Mensch, der deine Liebe entgegengenommen hat, womöglich ohne es zu wissen sie weiterreichen, und hernach denkt ein fernerer Mensch: "Wer ist das? Ich muss ihn kennen."

Auf diese Weise, recht bald, ist die ganze Welt bis zum Rand mit Liebe angefüllt. Die Liebe ist nicht höfliche Umarmungen und Küsse. Sie ist gleichfalls nicht laut. Sie ist nicht in hellen Farben. Sie ist womöglich nicht einmal bewusst bemerkt. Sie war schier Licht am Scheinen. Gewussterweise oder nicht, sie wurde übernommen.

Das ist ziemlich so, wie wenn jemand eine Süßigkeit kaut, und der ganze Raum wird von dem Duft der Süßigkeit erfüllt, oder dementsprechend, mit deiner Liebe füllst du die gesamte Welt auf. Sogar wenn du für dich alleine dasitzt, kannst du die gesamte Welt mit Liebe füllen. Habt ihr, Geliebte, etwas Besseres zu

tun?

=====

HEAVEN #2982 - 23.1.2009 - Let Go of Lists of Errors

LASSE FEHLERLISTEN LOS

Woher kommt diese Unruhe, die du in deinem Magen spürst?

Du kamst ganz gut zurecht, und dann plötzlich fühltest du dich mit Besorgnis belastet, Besorgnis darüber, was du gesagt, geschrieben oder getan hattest, darüber, wie du es hättest anders, besser tun können, wie du kein Blatt vor den Mund hättest nehmen können oder hättest gar nicht sprechen mögen, wie du dich vielleicht übermäßig oder nicht genügend durchgesetzt hast. Man könnte die Liste fortsetzen. Es existiert kein Mangel an Empfehlungen für Verzweigung. Du kannst eine alte Liste von Fehlern auffinden, die du gemacht hast, oder die du hättest machen können. Du liest sie dir immer wieder durch und liest sie dir immer wieder durch, so, als könnte sie dir, entgegen ihres Erscheinungsbildes, irgendwie hilfreich sein.

Hilfreich? Selbstverständlich ist dir deine Unruhe provozierende Liste nicht dienlich. Ganz im Gegenteil. Sie schadet dir.

Du hast gedacht, du seist all deiner Beklommenheit ledig, doch irgendwie, Stück um Stück, ist sie wieder zurückgekrochen. Hinterhältig ist sie, diese kleine Schlange Beklommenheit. Wie camoufliert sie ist, wie sie so hereinschleicht, und du, du bist ihrer nicht gewahr, bis sie dann plötzlich direkt vor dir ist, und sie hat eben genau von deinem Fundament etwas weggeknabbert. Wegen dieser Unruhe fühlst du dich unterminiert. Du hast dich zu dieser alten und ausgefransten Einkaufsliste zurück begeben. Zum Kaufen steht auf ihr nichts Lohnenswertes.

Ich möchte dir eine neue Einkaufsliste schreiben. Wirf die alte ein für alle Mal hinaus. Ersetze sie mit dieser, die Ich dir jetzt gebe. Das ist deine neue Einkaufsliste, die Ich dir gebe. Fasse sie gut ins Auge:

"So wie ich bin, bin ich in Ordnung.

Ich meine, Gutes zu tun, und ich tue es.

Ich zweifle mich nicht länger im Nachhinein an. Ich lasse mich unbehelligt. Wenn ich jetzt nicht mag, was ich gesagt, geschrieben oder getan habe, streiche ich es aus allen Listen jetzt durch, ein für alle Mal durch. Was ich tat oder nicht tat, ist nicht von Belang. Das liegt in der Vergangenheit. Ich weiß, die Sonne kommt wieder hervor, und der ganze Regen trocknet wieder weg. Ich bin womöglich der einzige Mensch überhaupt, der an das denkt, was ich bedaure. Es existiert schlicht kein Vorteil dabei, daran zu denken, nicht einmal ein einziges Mal daran zu denken. Egal, wie kurz die Sache zurück liegt, egal, wie groß oder wie klein sie ist, sobald ich nörgelnde Gedanken aus der Vergangenheit zulasse, vermindere ich die Stärke, mich selbst zu lieben.

Es ist wichtig, dass ich mich selbst liebe. Es ist meiner wegen und um aller um mich herum wegen wichtig. Ich muss weder bedauern noch bei mir selbst einen Fehler finden, denn ich bin der Anführer einer Parade, und es liegt mir an, eine ruhige zufriedene Parade zu leiten. Meine Parade führt durch all die Seitenstraßen und auch durch die Hauptstraßen, und sie verläuft gemäß dem Tenor meiner Gedanken. Ich möchte die Art und Weise der Parade, die ich führe, angeben. Ich weigere mich, eine jämmerliche Parade zu leiten.

Sobald meine Gedanken mir Beklommenheit verursachen, lasse ich sie fallen. Ich behalte sie nicht einmal mehr eine Minute, denn es sind zerstörerische Gedanken. Sie schlängeln sich hinein und möchten nicht,

dass man sie loslässt. Man muss sie zwangsräumen, und ich bin derjenige, der sie per Zwangsräumung hinaus zu schaffen hat.

Es ist leicht, das jetzt zu tun. Ich schüttele sie ab. Ich gebe ihnen nicht einmal mehr einen Abschiedsblick, und ich sage ihnen in klaren Worten:

'Bedauernde, Unruhe provozierende Gedanken, hier gibt es für euch kein Geschäft. Ihr gehört nicht hierhin. Ihr gehört nirgendwohin. Ihr seid wie Schatten einer kurzen Ohnmacht, und ihr habt euch selbst herunter gerissen, und ihr habt meinen Blick blockiert.

Ihr wollt, dass ich mich klein und von Angst getrieben halte. Doch sehe ich nun, was ihr vorhabt. Ihr seid Unzufriedene, und ihr möchtet mein Empfinden des Wohlseins betreten, und euch selbst und eure anderen Spezi-Gedanken hier hereinschmuggeln.

Ihr seid invasiv und erosiv.

Ihr könnt hier nicht mehr länger bleiben. Euer Abgang steht bevor, und das ist jetzt.

Also, ohne weiteres Aufhebens, macht euch jetzt davon. In Gottes Namen, ich werfe euch hinaus, und, in Gottes Namen, ihr könnt nicht wieder zurückkommen."

=====

HEAVEN #2983 -24.1.2009 - Unconditional Love Is a State of Being

BEDINGUNGSLOSE LIEBE IST EIN SEINZUSTAND

In der Welt wird so viel über bedingungslose Liebe geredet, dass sie zu einer Terminologie, zu einem Beweggrund, zu einem Bemühen, und manchmal zu einer Vortäuschung geworden ist. Sobald du diesen Ort, den man bedingungslose Liebe nennt, erreichst, wirst du schlicht nicht über sie nachdenken. Liebe ist nicht wie etwas, was man lernt und dann anwendet. Bedingungslos lieben meint nicht, du siehst nicht bestimmte Bedingungen. Ebenso meint es nicht, du kneifst vor etwas. Es meint nicht, du veräppelst dich selbst.

Es ist gut, die Absicht zu hegen, ohne Ansinnen zu lieben, lasse jedoch Liebe als eine Richtlinie los.

Liebe hat in keiner Weise mit einer Handlung zu tun, Geliebte. Sie ist ein Seinszustand. Sie ist ein natürlicher Zustand. Sie hat ein natürlicher Zustand zu sein, andernfalls ist sie erzwungen oder eine Vortäuschung.

Jemandem zu sagen, er solle bedingungslos lieben, ist, wie jemandem, der auf der ersten Sprosse einer Leiter sitzt, zu sagen, er müsse augenblicklich zum oberen Ende der Leiter springen. Er ist nicht auf der obersten Sprosse. Er ist auf der ersten, oder der zweiten oder dritten. Sobald er auf der obersten Sprosse ist, braucht überhaupt nichts gesagt zu werden.

Es ist so, wie wenn deine Individualität mit einer bestimmten Farbe in Verbindung gebracht wird, und jemand sagt dir, dass du anstelle von grün rosa werden musst, wie wirst du das machen? Das ergibt keinen größeren Sinn, als einem kleinen Hund zu sagen, er solle ein erwachsener Hund sein.

Alle Farben sind schön. Sie sind das, was sie sind. Lieben ist keine Angelegenheit, dass du mit einer anderen Farbe angestrichen wirst. Wenn du lavendel bist, und jemand streicht dich mit purpur an, dann siehst du purpurn aus, jedoch unter allem bist du nach wie vor lavendel.

In der Welt hat es genug Bemühen und Vortäuschung gegeben. Ihr habt eine Menge Zeit damit verbracht, euch selbst etwas anderes einzureden, als ihr seid. Wachstum ist eine natürliche Sache und muss nicht genehmigt werden. Es kann nicht erzwungen werden. Als Kind hast du dich nicht dazu zu bringen, größer zu wachsen. Du hattest es nicht zu veranlassen, dass deine zweiten Zähne wachsen. Wachstum ist etwas Gegebenes. Lasst es etwas Gegebenes sein, dass ihr den Zustand erreicht, wo ihr in aller Unschuld alles-liebend seid. Ihr werdet nicht einmal wissen, dass es passiert ist. Es passiert jetzt soeben, ob ihr es wisst oder nicht.

Die Welt besitzt Modelle der Liebe, von denen ihr wahrhaft herkommen wollt. Die Großen Spirituellen unterstellten keine Charakteristiken. Dazu gab es keinen Grund. Sie waren schlicht, wer sie waren, als sie es waren. Sie hatten kein Empfinden der Erzielung. Kein Bemühen. Sie bemaßen sich nicht selbst. Sie erstrebten es nicht, alles-liebend zu sein. Sie waren alles-liebend. Ihr Bestreben war, Mir zu dienen. Daraufhin richtete sich ihre Aufmerksamkeit. Sie versuchten nicht etwas zu sein. Sie waren etwas. Sie gaben, weil es das Natürliche war für sie, zu geben. Liebe in ihrer reinsten Form stellte das dar, was sie zu geben hatten, und sie gaben sie.

Sie nahmen nicht mehr einen Stil, zu lieben, an, als sie einen Stil, zu gehen, annahmen.

Sie kultivierten kein Bild von sich selbst. Sie hatten keine Liste von Eigenschaften, denen sie nachkommen wollten. Sie folgten Mir. Sie waren nie bestrebt, sich selbst zu finden. Sie fanden sich selbst in Mir. Es gab nicht so viele Gedanken über sich selbst und über ihre Fähigkeiten. Sie schauten nicht fortwährend in den Spiegel.

Ihr wachst bereits in reine Liebe hinein. Ihr scheint jeden Tag mehr Licht. Ich verstehe, dass ihr es nicht seht. Es ist euch nicht wahrnehmbar. Wisst, dass ihr einzig wachsen könnt, Geliebte. Ihr befindet euch auf der Erde, um zu wachsen. Und so wachst ihr, und ihr wachst hoch empor.

=====

HEAVEN #2984 - 25.1.2009 - The World Is Your Apple

DIE WELT IST EUER APFEL

Die Welt ist euer Apfel. Sie ist euer. Sie ist für euch. Sie wurde für euch gemacht. Bejaht sie freundlich.

Die Welt ist eine Gaststätte, bei der ihr auf eurer Reise eine Zeit lang Halt macht. Sie hat vielleicht nicht alle die Annehmlichkeiten, die ihr gerne habt, dennoch ist sie eine Raststätte, und sie gibt euch ein Bett, Schutz und ein Fenster, um heraus zu schauen. Genießt euren Aufenthalt.

Bei Meinen Kindern hat es eine Neigung gegeben, es leichter zu finden, auf Fehler zu schauen als auf Segnungen, es leichter zu finden, sich zu beklagen anstatt wertzuschätzen. Warum das? Es ist eine Gepflogenheit, Geliebte, nicht mehr und nicht weniger als viele andere nutzlose Gepflogenheiten, die ihr habt.

Gewohnheiten kann man ändern. Ändere diese.

Suche in aller Stille den Segen in jedem Menschen und in allem. Klingt das nach unverbesserlicher Optimist? Vielleicht, dennoch, das ist ein einfacher Weg für euch, um Glück zu erreichen und zu geben. Diese eine Sache - zur Kenntnis nehmen, was bei etwas gut ist, was bei allem gut ist, wird dein Leben in eine nach oben gerichtete Spirale verbringen. Ist das so schwer? Alles, was du zu tun hast, ist dich zu erinnern. Sobald du vergisst, erinnere dich freundlich daran, dass du hier auf der Erde bist, um

wertzuschätzen. Entwickle Wertschätzung, und die Welt wird sich erheben, um dir zu Gefallen zu sein.

Lasst Uns sagen, dass du einen Wohltäter hast. Er möchte dich beschenken. Er bietet dir einen schäbigen Cent. Spotte über den Cent, und was wirst du das nächste Mal bekommen? Sei so glücklich, einen Cent zu bekommen, denn das nächste Mal wirst du vielleicht zehn Cent oder eine Viertel Million Dollar bekommen. Was ist nicht möglich, Geliebte, wenn ihr die Welt mit Wertschätzung zurückbezahlt?

Bestätigt im Voraus, dass jeder und alles euer Wohltäter ist. Auch die Menschen, die euch nerven, sind eure Wohltäter. Sie überreichen euch eine Art von Gelegenheit. Die Gelegenheit ist da. Ihr seid genervt. Tragt im Sinn, dass es eure Verärgerung ist, und, wie könnte euch diese Verärgerung eurerseits dienlich sein?

Wenn ihr taumelt und fallt, was ist dabei Gutes? Sofern ihr im Voraus beschieden habt, dass im Hinfallen nichts Gutes existiert, werdet ihr das Gute in ihm nicht finden. Ihr könnt fallen und ganz nahe bei euch eine Blume sehen, die ihr sonst verfehlt hättet. Ihr könntet lernen, darauf zu achten, wo ihr geht. Ihr könntet lernen, nicht so sehr zu eilen. Ihr könntet lernen, eure Füße höher zu nehmen. Ihr könntet lernen, dass es vollkommen in Ordnung ist zu fallen.

Wenn ihr einen Apfel mit einem Wurm erhaltet, trägt der größere Teil des Apfels keinen Wurm in sich. Wenn ihr einen Apfel mit einem Wurm erhaltet, dann wisst ihr zum wenigsten, dass er Bio ist. Ihr könntet lernen, dass es nicht so schlimm ist, in einem Apfel einen Wurm zu finden.

Ihr seid mit der Idee vertraut geworden, lange Zeit aufzuwenden, um nach dem Guten zu suchen. Setzt das nun in Praxis um.

Wenn euer Auto kaputt geht, kann es sein, das stellt jetzt ein Übungsfeld dar. Wenn euer Auto kaputt geht, kann es sein, werdet ihr von einem Unfall verschont. Zum wenigsten, wenn euer Auto kaputt geht, werdet ihr glücklich sein, wenn ihr es zurückbekommt.

Wenn jemand im Rollstuhl sitzt, kann er sich darin wohlfühlen. Er sieht sich jetzt die Welt aus einer anderen Höhe und Perspektive an. Er ist verlangsamt. Und, oh, wie er sich jetzt wünscht, er hätte jeden Augenblick geschätzt, als er gehen und rennen und springen konnte! Vielleicht hat er das Gute gelernt, was du von ihm lernst.

Es ist wirklich wahr. Hier ist eine silberne Auskleidung. Tatsächlich, tatsächlich. Nur, du musst dich nach ihr umsehen. Schätze, dass du schauen kannst. Schätze, dass du, wenn du schauen kannst, sehen kannst. Schätze, dass du, wenn du jagen kannst, finden kannst. Schätze dich.

=====

HEAVEN #2985 - 26.1.2009 - The Ocean Bright

HELLLICHTER OZEAN

Sind deine Emotionen wie ein Stapel Spielkarten, den du durchgehst, vielleicht etliche Male am Tag durchgehst? Vielleicht breitest du die Karten aus und nimmst dir eine davon heraus, und dann eine andere?

Sind deine Emotionen eine Treppe, die du hinauf und herunter läufst?

Hast du vielleicht das Gefühl, dass du verpflichtet bist, jede Karte kurz zu streifen?

Durch wie viele Emotionen gehst du an einem einzigen Tag?

Sofern du die Tasten einer jeden Emotion ausließe, würdest du zu keinem Roboter werden. Du würdest zu einem ruhigen Menschensein werden, der jeden und alles vor sich als neu und frisch begrüßt. Du würdest dasjenige, was vor dir steht, unmittelbar und mit schlichten klaren Augen ansehen. Es gäbe keinen Aufbau einer Plaque. Es gäbe keine Irrtümer zu tilgen. Es gäbe keine Fehlberechnungen, all das schlicht deswegen, weil du nicht auf Stichwort mit einer oder mehrerer der griffbereiten Emotionen reagierst, die du in deiner Tasche aufbewahrt hast.

Ihr würdet bei der Liebe belassen, Geliebte. Liebe ist mehr als eine Emotion. Liebe ist nicht dafür bestimmt, schier eine Reaktion zu sein. Sie ist mehr als eine Reaktion. Lasse sie die Plattform sein, von der du herkommst.

Darum geht es: Du hast nicht mehr das volle Programm der Emotionen zu betreiben, wie du es bislang getan hast. Gib den Ärger auf, gib die Unzufriedenheit auf, die Feindseligkeit, die Beleidigung, die Negativität, das Beklagen, die Verwundung, das Elitär-Sein, das Bedauern, die Qual, die Beklemmung, die Angst, Entmutigung, Bestürzung, Verzweiflung, Aufgebrachtsein, Schrecken, Streit, Habgier, Schmollen, Herzschmerz, Schock und was auch immer du an einem Tag durchlaufen kannst und welche Form es auch immer annimmt.

Ersetze es mit Freude, Entzücken, Willkommen, Lächeln, Emsigkeit, Freundlichkeit, Gutmütigkeit, Fröhlichkeit, Herzengüte, Zuneigung, Heiterkeit, Friede, Großherzigkeit, Überschwang, Eifer, und was für eine Form immer eine positive Emotion einzunehmen vermag.

Braue eine neue Weise, die Ereignisse in deinem Leben zu kochen.

Wenn du zu einem Neinsager geworden bist, dann werde zu einem Anfeuerer. Warum nicht?

Vielleicht denkst du, dass du so ehrlich sein musst, sodass du deine Mundwinkel nach unten gezogen zu halten und jeden Tag grummelig zu sein habest. Oder du denkst, du hast sprunghaft zu sein und du habest auf jede einzelne Sache, die passiert, so zu reagieren, als wäre sie etwas Wichtiges, und deine Pflicht bestehe darin, über sie nachzudenken. Seit wann warst du dafür bestimmt, eine gewissenhafte Nachahmerin von Emotionen zu sein, die dir vorgelegt wurden?

Du bist nicht alle die Fallen, in denen du dich vorfindest. Du bist nicht die Kleider, die du trägst. Du kannst zu jeder Zeit, wo du das entscheidest, aus ihnen heraustreten. Ebenso kannst du aus früheren Stimmungen heraustreten. Verwandle dich in etwas anderes. Weswegen Schatten des Unglücklichseins rund um dich bewahren? Weswegen an etwas festhalten, was die Welt nicht emporhebt?

Sei ein Träger des Lichts und nicht der Dunkelheit. Du bist nicht verpflichtet, auf jede Schwäche oder überhaupt auf Schwäche hinzuweisen. Du hast nicht einmal auf eine einzige hinzuweisen!

Sofern du der unentwegte Träger schlechter Nachrichten warst, so wende nun ein neues Blatt um. Es gibt schöne Blätter aufzufinden. Es gibt zahlreiche neue Blätter zum Umdrehen. Drehe sie um. Drehe jetzt ein neues Blatt um. Bleibe dabei, und drehe Blätter um.

Das meint Taufe, Geliebte. Komme heraus, aufs neue vom Ozean gewaschen. Gleite in die See hinaus, und kehre von der Vergangenheit gereinigt zurück. Alle Überbleibsel der Vergangenheit sind dahin. Du lässt sie in den Gewässern des Ozeans los. Du lässt sie lose. Du lässt sie fortgewaschen, und du kamst aus den Gewässern des Ozeans helllicht und frisch und blendend sauber heraus. Du hast dich selbst getauft.

Nimm die schlichte Absicht auf, die Helle auf Erden zu sein. Nimm die schlichte Absicht auf, Licht zu

sein und es zu verbreiten. Nimm die schlichte Absicht auf, aus der Vergangenheit heraus zu schreiten, und dann trete aus ihr heraus.

=====

HEAVEN #2986 - 27.1.2009 - Beloveds, the Truth of You

GELIEBTE, DIE WAHRHEIT VON EUCH

Die Wahrheit von euch ist Liebe. Alles, was nicht die Wahrheit von euch ist, ist weniger. Ihr seid ein unbegrenztes Seinswesen der Wahrheit. Begrenzungen, die ihr euch selbst oder Anderen auferlegt, sind nicht wahr. Sie sind unwahr. Wenn ihr euch selbst ohne Deckung verkauft, seid ihr euch selbst gegenüber untreu. Ihr seid euch gegenüber unaufrichtig. Ihr betrügt die Wahrheit von euch selbst. Wenn ihr Anderen Begrenzungen auferlegt, betrügt ihr deren Wahrheit.

Wenn ihr sagt, ihr seid hoffnungslos oder unfähig, sprecht ihr Lügen über euch selbst aus.

Wir reden hier über euch selbst und eure Träume und Bestrebungen. Sofern Andere ihre Träume für euch vor euch legen, kann es sein, ihr könnt nicht ausführen, was sie träumen. Dieselbe Handlung, sofern sie euer eigenes Bestreben darstellte, könntet ihr zur Ausführung bringen.

Demnach reden Wir weniger von Fähigkeit, als von Motivation. Am wahrscheinlichsten ist es, sobald du sagst, du kannst etwas nicht, fehlt es dir an Motivation, nicht an Befähigung. Wir sprechen von innerer Motivation, von Motivation an ihrer Quelle. Sofern du eine innere Motivation hast, um zu singen und um schön zu singen, wo gibt es da einen Halt für dich? Auf der anderen Seite, wenn du bestrebt bist, der bedeutendste Opernsänger in der Welt zu sein, nun gut, das mag sich eine äußere Motivation erweisen, und selbstverständlich, nur eine einzige Person kann das zu einem gegebenen Zeitpunkt sein. Eine innere Motivation wird mit höherer Wahrscheinlichkeit von vielen Menschen innegehalten und erfüllt. Es gibt viele Chöre, die gut singen. Eine innere Motivation wäre es, das Bestreben zu haben, in der Oper ausgezeichnet zu singen und nicht notwendigerweise die Diva zu sein. Siehst du den Unterschied?

Wenn es wirklich dein tiefes Bestreben ist, schön zu singen, was soll dich davon abhalten? Wenn es eine vorübergehende Laune ist, wirst du dabei dreingehen. Das ist in Ordnung so. Es ist nicht so, dass du das Bestreben zu haben hast, jemand zu sein, der schön singt. Es ist vollkommen in Ordnung, den Wunsch zu haben, schön zu singen, und es dennoch nicht genügend, damit es zum Vorschein kommt, zu erstreben. Das Bestreben dauerte eine Weile. Daran ist nichts Falsches, Geliebte.

Manchmal ändern sich eure Bestrebungen; als ihr Kind wart, wolltet ihr eine bestimmte Puppe oder ein Feuerwehrauto, und später lag euer Verlangen auf etwas anderem. Es ist in Ordnung so, Bestrebungen hinter sich zu lassen.

Manchmal habt ihr euch in der Welt oder bei jemandem in ihr nach Billigung umgesehen, und sie haben sie euch nicht erteilt, es kam dazu, ihr wurdet ziellos. Indes, inwendig in euch, gibt es Bestreben, die aufblühen möchten. Auch dann, wenn ihr ein Bestreben, das eures Erachtens ein dummes Bestreben oder ein weit hergeholtes Bestreben darstellt, innehabt, lasst eure Vorstellungsgabe damit frei sich bewegen. Gebt ihm eine Chance. Seht, wohin es euch bringen wird.

Lasst Uns die Wörter 'kann nicht', 'unfähig', 'nicht in der Lage', 'unangemessen', und so weiter abschaffen. Lasst Uns sie ein für alle Mal abschaffen. Abschaffen sogar "Mir scheint, das kann ich nicht." Abschaffen "Ich wollte, ich könnte das", denn, wenn du wirklich wolltest, würdest du es können. Sprich mit Wörtern der Stärke. Begründungen des 'Warum nicht' sind Ausflüchte, und Ausflüchte sind träge. Es gibt nur einen einzigen Beweggrund, und der lautet, dein Wunsch ist nicht stark genug. Es ist in Ordnung, so etwas zu

bestätigen.

Sobald du dich in deiner Wahrheit der Liebe befindest, begleitet dich eine Gleichmäßigkeit an Freude. Das meint nicht außer sich vor Freude sein, Geliebte. Mehr so ein stiller Zustand der Neutralität, der nicht einmal über sich selbst nachdenkt. Liebt die Liebe, sie ist da. Sie mag still sein, dennoch ist sie nicht vertuscht.

Liebe und Freude, auch wenn sie gedämpft sind, bilden eine schöne Partnerschaft in deinem Leben. Sie gehen Hand in Hand die Straße deines Lebens entlang. Liebe und Freude ziehen dich immerzu höher, und sie ziehen die ganze Welt mit dir. Sie machen dich zu einem Führer der Welt. Du führst in Liebe und Freude und in deiner Befähigung, über die Grenzen hinaus zu gehen, die die vergangene Historie euch auferlegte.

=====

HEAVEN #2987 - 28.1.2009 - Something Wonderful Comes into View

ETWAS WUNDERVOLLES KOMMT IN SICHT

Manchmal habt ihr in eurem Herzen ein fallendes, sinkendes Gefühl, ein Gefühl, im Stich gelassen und beirrt zu sein, und ihr wisst nicht einmal, woher es kommt. Ihr habt nichts, um es daran festzumachen. Es ist, als ob das Gefühl von selbst in Erscheinung trat, wie ein Unkraut, das plötzlich in der Landschaft zum Vorschein kommt.

Vielleicht ist dieses Gefühl, was ihr etwa Beklommenheit nennen möchtet, das Gegenteil dessen, was ihr denkt. Vielleicht seid ihr in einen neuen Raum vorangeschritten, und ihr fühlt euch dort noch nicht so recht behaglich. Oder, ihr befindet euch in eurem alten Zimmer, aber ein Stuhl wurde woanders hingestellt. Zunächst seid ihr nicht richtig sicher, wo ihr euch hinsetzen möchtet.

Vielleicht ist dieses vage beirrte Gefühl kein Sinken eures Herzens, sondern dessen Erheben. Vielleicht befindet sich euer Herz im Durchgang zu einem höheren Ort, und dort gibt es für eure Finger noch nichts, um es anzufassen, für eure Füße nichts, um sich hinzustellen. Vielleicht ist es etwas sehr Gutes, was ihr da fühlt. Das Streifen eurer Füße ist etwa wie ein alter komfortabler Stuhl, an den ihr gewöhnt seid, den ihr aber eigentlich nicht so richtig braucht. Es ist einfach so, ihr seid an ihn gewöhnt.

Es ist so, wie wenn ihr ein versierter Klavierspieler seid. Ihr hattet Unterricht für Fortgeschrittene und seid gut vorangekommen. Jetzt bringt euch euer Lehrer weiter, vielleicht einen ganzen Sprung weiter, nun gilt es, ein neues Stück zu lernen, und eure Finger haben sich noch nicht so richtig auf den Tasten zurechtgefunden, dennoch ist dieses neue Stück ein Schritt nach vorne. Nicht lange, und das neue wird sich in all die Musik, die ihr bereits gespielt habt, einreihen, und ihr fühlt euch wieder versiert.

Oder, ihr geht so vor euch hin, und stolpert über einen Stein auf der Straße. Ihr kommt ins Wanken. Ja, ins Wanken. Als erstes bemerkt ihr nur euer Wanken und wie ihr euch unbeholfen fühlt, bis ihr seht, dass das ein riesiger Diamant ist, über den ihr gestolpert seid. Jetzt ist der Diamant der eure.

Seht es so, dieser unbestimmte Streif von Unruhe oder Verlorenheit, den ihr vielleicht spürt, ist eigentlich etwas Schönes, denn er kündigt euch große Freude an. Ihr braucht euch nicht unbehaglich fühlen, bevor etwas Wundervolles passiert, jedoch ist das mitunter der Fall, und ihr fühlt euch nicht so gut, bevor etwas Wundervolles in Sicht kommt. Wenn ihr dieses Unbehagen habt, könnt ihr zum wenigsten wissen, dass nicht alles dahin ist. Ihr könnt sogar wissen, dass es euch gut geht. Ihr wart vielleicht verwundert oder bestürzt, doch selbst dann befindet ihr euch auf dem Scheitelpunkt einer großen Ebene der Entdeckungen.

Ihr geratet immer näher an das heran, wo ihr sein wollt. Das ist unvermeidlich. Sogar wenn ihr einen Weg zurückverfolgt, gelangt ihr näher an euer Ziel. Sogar wenn es den Anschein hat, dass ihr den längeren Weg nehmt, gelangt ihr näher heran. Entsinnt euch dessen, Geliebte. Ich rede hier nicht von einer Möglichkeit. Das ist Gewissheit, jedoch mag es sein, ihr seid spät dran, das zu erkennen. Das wäre nicht das erste Mal, dass ihr euch hinter der Kenntnis dessen, was wirklich vor sich geht, befindet.

Also, das nächste Mal, wenn ihr euch auf euren Füßen wackelig oder wenn ihr eine scheinbare Leere in eurem Herzen fühlt, erinnert euch daran, dass ihr wachst. Ihr erhebt euch höher und höher, und sogar ein Stolpern bringt euch höher. Entsinnt euch all der Blumen, die auf euren Pfad gestreut worden waren, und wisst, es wird noch mehr geben. Ihr habt sie wohl noch nicht alle gesehen, aber sie sind am Aufblühen. Ein oder zwei weitere Schritte, und ihr werdet sie sehen. Der Horizont scheint euch weit weg zu sein. Diesen Anschein haben Horizonte an sich, und dennoch kommt ihr näher und näher. Ihr langt an dem Horizont an. Horizont meint nicht euch versagt bleiben. Er winkt euch nach vorne.

=====

HEAVEN #2988 - 29.1.2009 - You Are a God Being

DU BIST EIN GOTTESSEINSWESEN

In einer Reihe damit, dass du dich damit befasst, authentisch zu sein, möchte Ich dir anraten, dass du aufhörst damit, dich dafür zu entschuldigen, wie du denkst und wie du lebst und über alldas. Du bist ein Gottesesseinswesen, das von der Stärke herkommt. Nicht von der Prahlerei, Geliebte, sondern schlicht von der Stärke. Wenn du darüber nachdenkst - wieso solltest du zaghaft sein im Hinblick darauf, wer du bist und wie du dich fühlst? Du sein ist das Beste, was du sein kannst. Du bist nicht hier, um schauzuspielen.

Wenn Ich sage, mit dem Entschuldigen aufzuhören, weißt du, Ich meine nicht, dass du dich, sobald du im Supermarkt mit deinem Wagen einen anderen gerammt hast, nicht entschuldigen sollst. Selbstverständlich möchte Ich, dass du sagst: "Entschuldigen Sie." Du hast es nicht absichtlich getan. Es tut dir leid. Sei immer eine Dame oder ein Herr. Wenn du aber eine willentliche Handlung oder Kommentare beizutragen wählst, die deine Herangehensweise an das Leben betreffen, dann entschuldige dich nicht dafür. Entschuldige dich nicht als eine Gepflogenheit.

Wenn du eine Meinung äuserst oder einen bestimmten Lebensstil lebst, gibt es keinen Bedarf, das zu erklären, keinen Bedarf, das zu rechtfertigen, keinen Bedarf, von deiner Meinung oder deinem Lebensstil etwas wegzunehmen. Was gibt es da, was dir leid tun kann? Dass jemand anders als du sieht und lebt? Was für ein Dahinschleppen bei einer Konversation, bei der sich jeder unterwürfig gibt in Hinsicht darauf, was er eben ist!

Entschuldigst du dich dafür, groß oder klein, Mann oder Frau, scheu oder kühn zu sein? Wenn du wirklich denkst, du habest dich dafür zu entschuldigen, dass du scheu oder kühn bist, dann sei nicht mehr länger so scheu oder kühn. Möchtest du dich für deine Haarfarbe entschuldigen? Sie ist deine Haarfarbe.

Das Entschuldigen, über das Ich rede, nimmt etwas von wer du bist weg.

Wenn du an Mich glaubst, hast du es nicht nötig, dich dafür zu entschuldigen, dass du an Mich glaubst. Und falls du nicht an Mich glaubst, gibt es auch keinen Bedarf für eine Entschuldigung.

Wenn die Menschen in der Welt nicht zögerten, wenn sie nicht immerzu darüber nachzudenken hätten, was unter bestimmten Umständen das Klügste und Weiseste zu tun sei, wenn die Menschen direkt zur Sache kämen und sagten, was sie wirklich fühlen, wäre das fortan keine andersartige Welt? Sofern die

Menschen nicht das Gefühl hätten, sie hätten ihre Ansichten zu verkaufen, und sofern die Menschen nicht das Gefühl hätten, sie hätten die Ansicht eines Anderen zu kaufen, wie sähe dann die Welt aus, und wie würdet ihr euch fühlen? Ich denke, ihr wärt erleichtert. Erleichtert wovon? Nicht das zu sein zu haben, was ihr nicht seid, nicht nach irgendwas auszusehen zu haben, außer nach dem, was ihr seid.

Das bedeutet nicht, dass ihr nicht jemandem zuhören könnt, was er sagt. Nein, vielmehr zeige Ich euch einen Weg, wie ihr wirklich zuhören könnt. Ich nehme euch von der Behauptung, der Verpflichtung fort und befreie euch, zu sehen wie ihr es seht, und zu sagen, wie ihr es sagt, und ebenfalls frei zu sein, das zu verändern. Weder müsst ihr der gleiche bleiben noch müsst ihr euch verwandeln. Ihr seid verändert, sobald ihr anders seht.

Ihr werdet euch ändern und ihr werdet wachsen, und ihr habt einzig immerzu zu sein, wer ihr seid. Wenn ihr keine gekochten Möhren mögt, dann esst sie nicht. Falls ihr sie morgen essen wollt, dann esst sie.

Wir beseitigen eine Schicht der Verurteilung, Geliebte. Euer Weg ist gut, und der Weg eines Anderen ist gut, auch dann, wenn die beiden nie zueinander finden werden. Ihr seid verpflichtet, nur für euch selbst zu sprechen. Ihr seid verpflichtet, für euch selbst zu denken und ihr selbst zu sein. Sogar dann, wenn ihr seht, dass ein Anderer klüger als ihr ist, und wenn ihr so sein wollt wie jener, habt ihr von dort her zu kommen, wo ihr jetzt seid.

Ehrlichkeit, Geliebte. Wir reden über Ehrlichkeit und nicht über das Mindern des Wertes von wer ihr seid jetzt soeben in dieser Minute.

=====

HEAVEN #2989 - 30.1.2009 - The Blessings of the Universe

DIE SEGNUNGEN DES UNIVERSUMS

Es nicht genau deine Pflicht, glücklich zu sein, da Glücklichkeit nicht auf Anforderung zu dir herkommt. Auch ist Glücklichkeit nicht genau deine Zwecksetzung, weil Glücklichkeit eher mitkommt. Was du jetzt soeben in diesem Augenblick tun kannst, ist anerkennen, dass Glücklichkeit dein Geburtsrecht ist. Simpel Glücklichkeit, Geliebte, gehört euch zu. Nennt es, wie ihr es wollt, es ist das eure, und ihr seid dafür bestimmt, es innezuhaben. Geht mit der Idee einher, Geliebte, dass ihr im Leben auf Ferien seid. Vielleicht hattet ihr das Gefühl, dass ihr auf Leiden seid, und dementsprechend seid ihr die Straßen des Lebens entlang getrottet, während ihr einfach genauso gut hüpfen und tanzen könnt.

Gebt euch selbst als Dargebot an das Universum aus, und erteilt den Bescheid, dass ihr einen Kurs in Richtung Frieden und Freude festgesetzt habt. Nehmt die Idee ein, dass ihr einen Kurs für die Erfüllung eurer Bestreben und der Meinigen festgesetzt habt. Nehmt die Idee ein, dass ihr euer Leben in eine Richtung steuert, die euch segnet und die die Welt segnet. Haltet diese Idee im Hintergrund eures Geistes.

Es ist möglich, dass Meine Kinder die Vorstellung hatten, dass Leiden die Ballade des Landes sei. Nehmt eine andere Vorstellung ein. Habt die Idee, dass mit dem Leben nicht vorlieb zu nehmen ist, sondern dass es zu erheben ist. Erhebt die Welt, und ihr werdet erhoben. Nährt die Welt, und ihr werdet genährt. Und wie immer, Geliebte, keine Berechnungen. Kein Abzählen. Kein Zusammenzählen von Punkten. Schlicht Freiheitlichkeit des Gebens und Empfangens. Seid auf dem Ausguck nach der Welt, die ihr begehrt. Ohne Umstände auf dem Ausguck sein.

Ihr wisst bereits, was das Gefühl namens Glücklichkeit ist. Ihr habt mehr als eine Ahnung. Und nun könnt ihr sogar mehr als einen Vorgeschmack dieses anscheinend illusorischen Glücklichseins haben.

Sofern ihr einmal Lakritz probiert habt, und ihr liebt den Geschmack, wird sich euch die Gelegenheit nach mehr Lakritz von alleine bieten. Ist das nicht so? Ihr werdet mehr auf Lakritz eingestimmt sein. Ihr werdet euch mehr nach ihm umschaun, nicht als ein Muss, sondern als ein helles Gewahrsein von Lakritz, so wie ihr es mögt. Ihr werdet spüren, dass das Lakritz soeben zu euch auf dem Weg ist. Ohne darüber nachzudenken werdet ihr euch auf dem Ausschau nach ihm befinden.

Das ist kein Wagnis, bei dem ihr Erfolg zu haben habt. Glückliche sein erfordert keine Anstrengung. Ihr habt es nicht zu erzielen. Tatsache ist, Glückliche sein kann nicht erzielt werden. Es kann nur willkommen geheißen werden. Bestätigt auf schlichte Weise eure Verabredung mit dem Glückliche sein und mit der Erfüllung aller Bestrebungen. Ihr seid euch nicht sicher, wann und wo ihr euch treffen werdet, aber ihr seid euch sicher, dass ihr euch trefft.

Vielleicht können wir anstelle des Wortes *Glückliche sein* das Wort *Freiheit* stellen. Oh, frei sein! Was immer die Welt tun mag, an welche Begrenzungen auch immer sie denken mag, du kannst dich selbst von Gedanken, die dich binden, freisetzen. Du kannst frei sein, Vorfreude zu haben, anstatt dich weg zu drehen. Du kannst frei sein, Vorfreude zu haben anstelle von Angst. Du kannst frei sein, frei zu sein und mehr zu haben, als du je als deinen Anteil am Glückliche sein erachtet hast. Erkenne dir selbst mehr zu. Erkenne dir selbst mehr zu, öfters, tiefer und längerwährend. Erkenne dir selbst eine Gefolgschaftstreue gegenüber deinem eigenen Wohlbefinden zu. Repräsentiere dich selbst gut.

Sobald du einen Kurs festsetzt, hast du den halben Weg hinter dir. Sobald du einen beständigen Kurs für das Glückliche sein festsetzt, wirst du bestimmt an Häfen festmachen, wo du noch mehr abholen kannst. Vielleicht bist du das Schiff, dessen Kurs festgesetzt ist, und du segelst entlang, glücklich, dass du dienst, glücklich, dass du durch die Wellen furchst, ein glückliches Schiff, das Passagiere aufnimmt und auf der Freigiebigkeits-Linie fährt. Du bist auf deinem Weg. Was gibt es da nachzudenken? Dein Kurs ist festgelegt worden, und nunmehr seid ihr alle festgelegt, die Segnungen des Universums in Empfang zu nehmen.

=====

HEAVEN #2990 - 31.1.2009 - A River of Love

EIN FLUSS DER LIEBE

Du bist ein schöner Edelstein, den Ich in Meiner Hand halte und zum Licht hin drehe. Wie du doch das Licht einfängst, und in derart zahlreichen Weisen! Ich drehe dich zur Sonne hin, und du wirst insgesamt Licht. Mein Licht und dein Licht werden Eins. Es gibt nicht mehr länger Meine Hand, die dich hält. Es gibt schlicht Unser Licht, Unser Licht am Scheinen.

Man könnte Unser Licht blendend nennen, indes ist Unser Licht das Gegenteil von blendend. Es ist sehend. In dem Licht sehen Wir. Wir kennen das Licht, und Wir kennen die Schönheit von ihm. Wir sind die Schönheit von ihm. Wir sind das Licht, Geliebte. Du und Ich sind das Licht, das Wir geben, und Wir sind das Licht, das Wir sind. Wir sind erleuchtete Liebe.

Du wirst sagen, du lechzt nach Liebe mehr, als du in der Lage bist, sie zu geben. Du wirst sagen, jeder kann dir ein paar Krümel der Liebe hinwerfen, und du wirst sie heißhungrig vom Boden auflesen, und kein Maß an Liebe ist für dich genug. Du wirst sagen, so viel werdest du ohnehin nicht abbekommen, und du seist nicht in der Lage, viel zu geben, sofern überhaupt etwas. Als Bestes kannst du sagen, du leuchtest mit der Liebe nur in dem Maße der Liebe auf, die dir gegeben wird. Du wirst über dich denken, du seist mehr ein Liebe-Hund als jemand, der in der Lage ist, Liebe zu geben. Du wirst dich selbst als einen fortwährenden Hamster nach Liebe denken, so in etwa wie jemand, der nach Diamanten gräbt. Du schaust dich immerzu nach Diamanten der Liebe um. Du hebst sie auf, drehst sie hin und her, und sie sind

nie die richtigen. Lediglich eine Zeit lang hältst du die Illusion, dass du einen Diamanten in deiner Hand hast. Früher oder später scheint es dir, der Edelstein wird zu Staub.

Einerlei, ob du der Jäger nach Liebe oder die Beute bist, du schwimmst im Strom der Liebe. In welchem Ende des Stromes du schwimmst, ist in Ordnung. Du bist in dem Strom. Du bist in dem Strom der Liebe. Letzten Endes ist es deine eigene Liebe, nach der du jagst. Du siehst eine Widerspiegelung von ihr dann und wann, und sodann entgeht sie dir. Schwimmt in diesem Strom unentwegt weiter, Geliebte.

Ja, gelegentlich wird euer Schwimmen unterbrochen, und ihr denkt, ihr werdet nie wieder in dem Fluss der Liebe schwimmen, jedoch ist das nicht der Fall. Ihr wisst, ihr werdet wieder schwimmen. Tatsache ist, es gibt keinen anderen Strom, in dem man schwimmen kann. Dein Leben auf der Erde handelt allein von dem Licht der Liebe.

Ihr seid darauf aus zu erkennen, dass ihr der Liebe würdig seid. Ihr schaut nach eurer eigenen Liebe in den Augen der Anderen. Und alle Liebe in der Welt scheint nicht ausreichend zu sein, derart begierig ist euer Herz nach Liebe. Sogar das scheinbar kälteste Herz ist begierig nach Liebe. So doch bloß euer belagertes Herz an seine Liebe glauben wollte!

Sogar dann, wenn ihr Mich mit ganzem Herzen liebt, fühlt ihr euch öfters, als befändet ihr euch in den Außenbezirken der Liebe, so, als wäre Liebe ein Territorium, das jenseits eurer Grenzen liegt, so, als wäre Liebe ein Land, was jeder besuchen und wo jeder seinen Wohnsitz nehmen kann, bloß nicht ihr. Irgendwie habt ihr Angst, dass euch der Pass fehlt. Einerlei, wie sehr ihr versucht hineinzukommen, ihr fühlt euch mehr wie dasjenige, was man einen Illegalen nennt. Liebe ist für Andere, doch irgendwie nicht für euch. Egal wie ihr es versucht, ihr scheint einfach nicht in der Lage zu sein, da durchzukommen.

Und sogar Meine Liebe scheint euch nicht genügend zu sein. Ihr wollt die Liebe in eurer Hand halten wie einen Edelstein, ebenso wie Ich euch in Meiner Hand halte und euch zum Licht wende. Ihr wollt lieben, wie Ich es tue, und dennoch sind eure Hand und eure Liebe nicht beständig.

Lasst es gut sein. Meine Hand ist beständig, und ihr seid ein Dargebot der Liebe, und ihr scheint hell, sogar dann, wenn euer Licht fortgewandert zu sein scheint.

=====